4 | 2023

ZWISCHENTÖNE

Kirchenmusikalische Mitteilungen

EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

Streiflichter von den Mitteldeutschen Kirchenmusiktagen 2023 (zu Seite 10f.)

Fotos: Frank Bettenhausen, Matthias Erler, Friedemann Lessing, Andreas Abendroth

Titelbild: Glocken der Nikolaikirche Eilenburg Foto: Christoph Schulz

Inhalt

Geistliches Wort 4
Vertonungen der Jahreslosung 2024 5
Die Mitteldeutschen Kirchenmusiktage im Rückblick 10
Die restaurierte und erweiterte Rühlmann-Orgel in der St. Andreaskirche in Lutherstadt Eisleben 12
Von Personen 15
Nachruf für Matthias Böhlert • Im Ruhestand: Thomas Wiesenberg, Barry Jordan • Neu im Kolleg:innenkreis: Haemi Oh
Kirchenmusik nebenbei 19
Wir gratulieren 21
Willkommen und Abschied 22
Mit Leidenschaft für die Kirchenmusik bis zum Ruhestand: Karin und Dietrich Ehrenwerth • Landeskirchenmusikdirektorin Ingrid Kasper stellt sich vor
Kurz berichtet 26
SeniorenSingTage auf Burg Bodenstein • Aufbauseminar mit positiver Resonanz
Aus dem Posaunenwerk 28
Deutscher Evangelischer Posaunentag 2024 • Einladung zur Vertreterversammlung • Jahresplan 2024 • Bläserinnen und Bläser für den Auswahlchor gesucht • Notenausgabe „Gloria 2024“ • Chorjahresbericht 2023
Aus dem Kirchenmusikerverband 30
Fortbildungstag 19.2.2024 • Jahresspende und Mitgliedsbeitrag
Aus dem Kirchenchorwerk 32
Werkrat neu berufen • Chordatenbank • Singwochen • Singleitertagung • Aus dem CEK • Aktion „Chöre helfen Chören“
Aus dem Zentrum für Kirchenmusik 35
Angebot D-Prüfung • Bestandene C- und D-Prüfungen • Stellenbesetzung • Meldungen an die GEMA • In eigener Sache der Redaktion
Stellenausschreibung 36
Kirchenkreis Erfurt (Kaufmannsgemeinde)
Aus der Notenbibliothek 37
Termine und Hinweise 39
Anschriften und Bankverbindungen, Impressum 42

Geistliches Wort

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern. *(Lk 2,30-31)*

Der Lobgesang des Simeon erinnert mich an das Lied „Zeig mir dein Gesicht“ von Sefora Nelson, das ich gerade mit meinem Chor einstudiert habe. Es beschreibt eine Verbundenheit mit Gott, die im Alltagstrott aber auch in Glaubenskrisen kommt. Das Vertrauen in die Urkraft des Lebens braucht hin und wieder eine Bestätigung oder einen Beweis, dass man nicht allein unterwegs ist. Sehen heißt Glauben. Manchmal, ganz unerwartet, legt Gott einem diese Gewissheit ins Herz, mit der man in der Lage ist, große Herausforderungen zu meistern.

Bei Simeon geht es sogar so weit, dass er nach dem Anblick des neugeborenen Erlösers voll Zuversicht sterben kann. Ihm wurde verheißen, dass er nicht sterben werde, ehe er den erwarteten Messias gesehen hat. Die Dank- und Abschiedsstimmung dieses Textes kommt in zahlreichen Vertonungen vor.

Ich wünsche Ihnen, dass Gott Ihnen hin und wieder „Sein Gesicht zeigt“ und im Alltag neue Zuversicht schenkt.

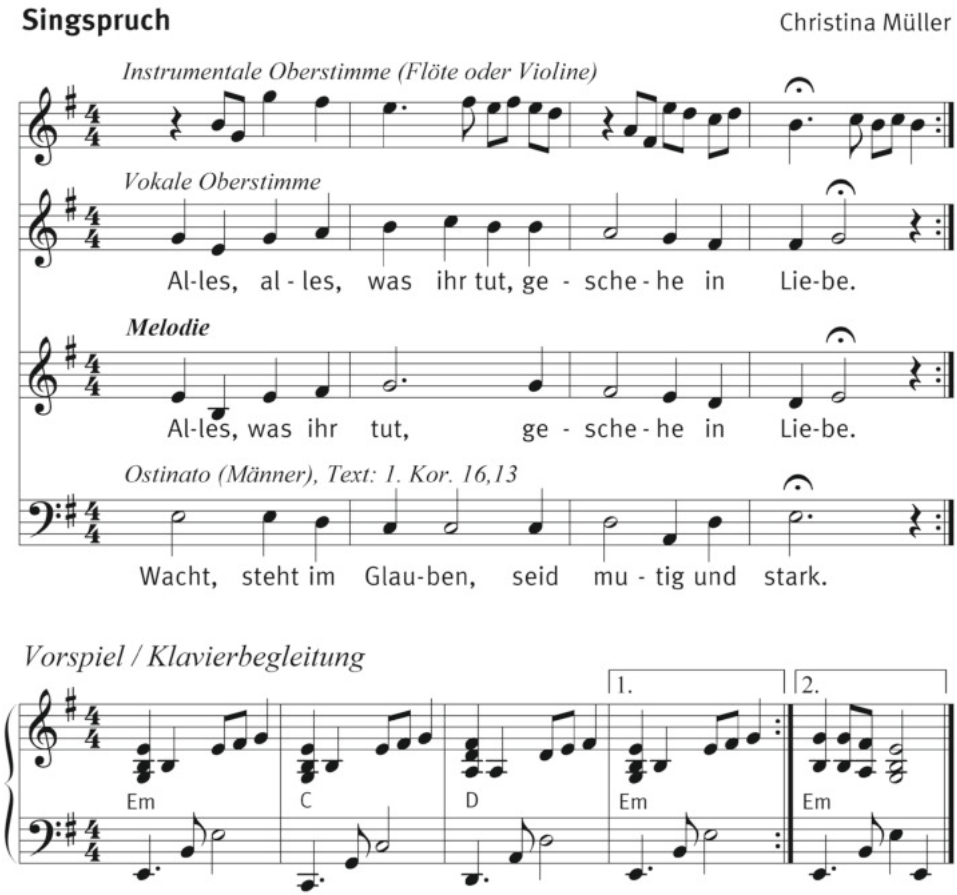
Christian König
Landeskantor für Popularmusik

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir – das Mitarbeiterteam im Zentrum für Kirchenmusik – gesegnete Advents- und Weihnachtstage sowie Hoffnung und Zuversicht auf ein friedvolleres neues Jahr!

Vertonungen der Jahreslosung 2024

Auch dieses Mal haben sich durch unseren Aufruf wieder haupt- und ehrenamtliche Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker zu Vertonungen der Jahreslosung anregen lassen – herzlichen Dank für alle Einsendungen. Sie wurden ohne Kenntnis der Autorinnen und Autoren erprobt, und dies führte zu einer Auswahl für dieses Heft und einer größeren für die Bereitstellung im Internet: *www.kirchenmusik-ekm.de/service/download*
Möge die Losung in Chören und Gemeinden gesungen werden und uns auch auf diese Weise durch das nächste Jahr begleiten.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. (1. Korinther 16,14)



In love - Kanon für 4 Stimmen und Piano

Kerstin Lieder

♩ = 92

1.

Dm9 Dm9/C B♭maj79

In love, in love, let ev'-ry-thing you do be

A7 Dm9 B♭maj79

done in love, In love, in love,

Gm9 A7 2. Dm9 Dm9/C

let ev'-ry-thing you do be done in love. Love, love,

B♭maj79 A7 Dm9 B♭maj79 Gm9 A7

love, love.

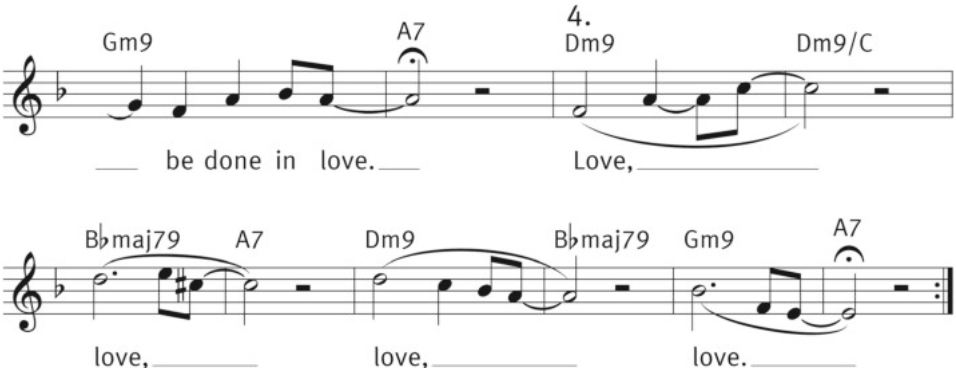
3.

Dm9 Dm9/C B♭maj79

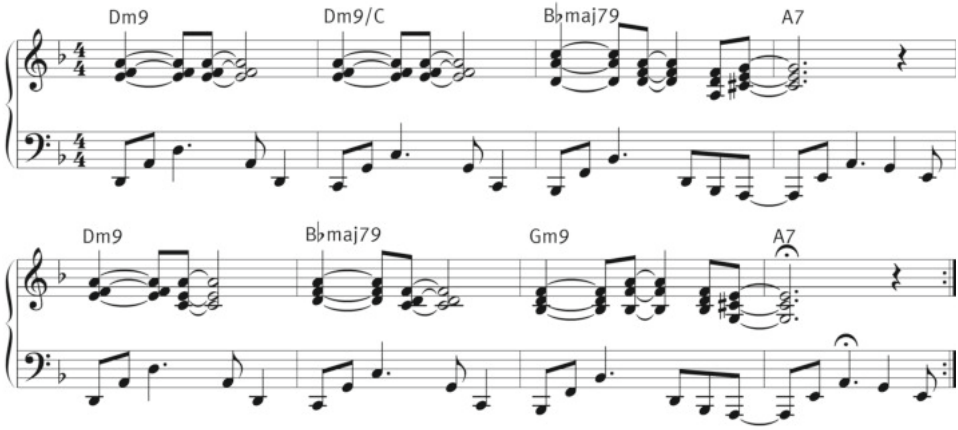
Let e - ve - ry - thing, e - ve - ry - thing be done in love.

A7 Dm9 B♭maj79

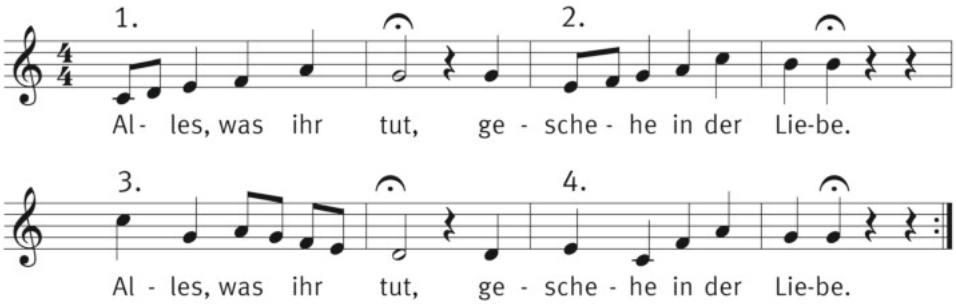
Let e - ve - ry - thing, e - ve - ry - thing



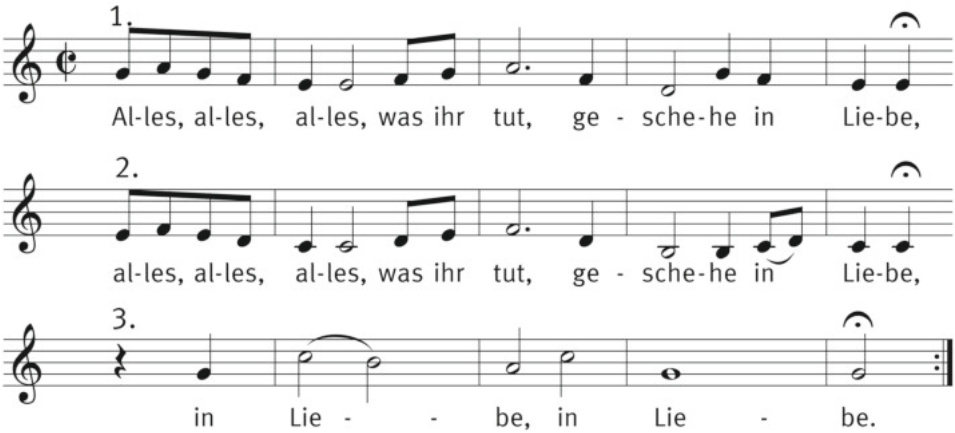
Begleitpattern



Hans-Martin Fuhrmann

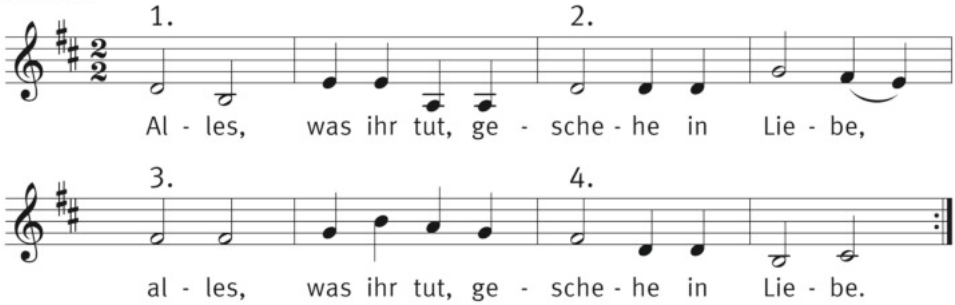


Maria Neupert

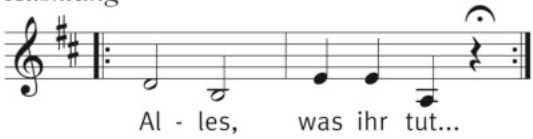


Olaf Engel

Kanon



Ausklang



Alle Stimmen sammeln sich nach und nach im "Ausklang",
einstimmig mehrfach wiederholt, leiser werdend ausklingen lassen,
alsdann mit Freuden ans Werk gegangen.

Christina Müller

1.
Al-les, al-les, was ihr tut, ge - sche - he in Lie - be.

2.
Al-les, al-les, was ihr tut, ge - sche - he in Lie - be.

3.
Al-les, al-les, was ihr tut, ge - sche - - he in Lie - be.

Begleitstimmen

Männer

Al - les, al - les, was ihr tut, ge -

Klavier

D D F♯m Hm

sche - he in Lie - be.

G A D D

Die Mitteldeutschen Kirchenmusiktage im Rückblick

Wichtige Auftankstation

Schön waren sie, richtig schön, unsere Mitteldeutschen Kirchenmusiktage. Aus der flachen Börde im Norden der EKM kommend tauchten Berge, Wald, Schlösser, Burgen auf. So vielfältig wie die Landschaften in der Landeskirche, so vielfältig sind auch ihre Traditionen. Der Start auf der Heidecksburg war wirklich gut gewählt, passte in die Region. Wir wurden in höfisch prachtvolles Ambiente entführt, erlebten in dem Prunksaal die passende Musik mit dem dazugehörigen Tanz – sehr beeindruckend.

Die genutzten Räumlichkeiten im Städtedreieck Saalfeld – Rudolstadt – Bad Blankenburg boten richtig gute Möglichkeiten. Der Start in die Tage mit den Morgenandachten, den liturgischen und theologischen Impulsen, vor allem aber dem EHK-Chor war wohltuend. Auch sonst war es schön zu sehen, wie engagiert die angehenden jungen Kolleginnen und Kollegen dabei waren. Möge der anstehende Generationswechsel gut funktionieren. Schaffen wir es, unsere Stellen attraktiv zu beschreiben und konkurrenzfähig zu anderen Landeskirchen zu sein/zu werden?

Das Seminarangebot war, soweit ich es erlebte, durchweg hochqualifiziert und hilfreich, ein sehr stimmiges Angebot. Schließlich fand ich die vielfältigen Konzerte und natürlich den Festgottesdienst in den Stadtkirchen einfach schön. Dieser Perspektivwechsel vom aktiven Gestalter zum Zuhörer tut ja durchaus auch gut, ähnlich wie der vom Chorleitenden zum Sänger am Montag. Prof. Kopp leitete kompetent und humorvoll das gemeinsame Singen, das machte Spaß.

Begrüßung im Rokokosal der Heidecksburg
Foto: Frank Bettenhausen

Ganz wichtig waren natürlich auch die Zeiten ‚dazwischen'. Der kollegiale Austausch über Gott und die Welt – nicht ganz ohne dienstliche Absprachen – in dem entspannten Klima tat gut. Schließlich arbeiten wir doch alle mehr oder weniger viel allein. Beim Essen (im ‚Wurstland' Thüringen wunderte es wenig, dass als vegetarische Alternative stets Tomatensoße gereicht wurde), in den Pausen herrschte große Gesprächsoffenheit, war bunte Vielfalt erlebbar. Da ist es doch immer wieder verwunderlich, dass etliche Kolleginnen und Kollegen nicht kommen. Vielen herzlichen Dank allen, die diese wichtige Auftankstation Mitteldeutsche Kirchenmusiktage so gut organisiert haben.

Landeskantor KMD Tobias Börngen
Magdeburg

Viele Kontakte und musikalische Höhepunkte

Die Kirchenmusiktage 2023 – ein Termin, auf den ich mich lange gefreut habe und der mich nun mit neuer Vorfreude auf die nächsten Kirchenmusiktage erfüllt. Aber was war so besonders an diesen Tagen?

Da wären zum einen die vielen Kantoren unserer Landeskirche – für mich als Student, der noch nicht voll im Berufsleben eingebunden ist, natürlich besonders interessant. Dann wären da die herrlichen musikalischen Höhepunkte, die jeden Tag auf dem Programm standen, oder auch die entspannte und kollegiale Atmosphäre. Vielleicht wäre die Wanderung zu den Feengrotten mit ihrer interessanten Akustik (natürlich inklusive Vokalensemble) und zum Carillon im Saalfelder Bergfried Park zu erwähnen, oder die Uraufführung der „Engel" von Naji Hakim, oder das herrliche historische Schallhaus und der Tanz im Schloss Rudolstadt – und von den vielen großartigen Seminaren will ich gar nicht erst anfangen.

Also, was war nun so besonders? – Mag sich diese Frage jeder für sich beantworten, aber ich für meinen Teil freue mich, dabei gewesen zu sein und diese besonderen Tage erlebt zu haben.

Lars Merkle
Student an der Ev. Hochschule für Kirchenmusik Halle

Musiktage mit Nachklang

Ein angelesenes Buch hatte ich für die Tage in Bad Blankenburg eingepackt und wollte mich außerdem mit der Auswahl von Chorstücken für die zweite Jahreshälfte befassen. Dies alles hätte ich getrost zu Hause lassen können!

Es war ein minutiös getakteter Zeitplan: Frühstück im Allianzhaus, Morgenandacht in der katholischen Kirche, gestaltet durch einen wunderbaren Studentenchor aus Halle, bergauf zum Allianzhaus laufen, ein hervorragendes Seminar zur Kinder- und Jugendchorleitung besuchen, Bus fahren, einem Orgelkonzert mit Professor Martin Sturm lauschen, Bus fahren, Mittagessen, am nächsten Seminar teilnehmen, zu Abend essen, Bus fahren, Genuss eines Abendkonzertes des Mädchenchores am Kölner Dom, wieder Bus fahren, auf Wunsch der fröhlichen Studierenden mit mehrmaliger Umrundung des Kreisverkehrs, Gespräche über das spannungsvolle und bereichernde Miteinander von klassischer Kirchenmusik und Popularmusik bei einem Gläschen Wein, um nur einige Höhepunkte zu nennen. Ich brauchte neben der toll gestalteten Tagungsbroschüre meinen mich begleitenden Ehemann, um da zur rechten Zeit am rechten Ort zu sein.

Nachhaltig war dieses großartige Weiterbildungsangebot auf alle Fälle. Mir wurde das Handwerkszeug vermittelt, um in einer anschließenden Herbstferienwoche das Kindermusical „Petrus" von Andreas Mücksch und Barbara Schatz in der EFG Jena mit 30 Kindern und Jugendlichen einzustudieren und zweimal aufzuführen. Eine dritte Aufführung wird am 20. April 2024 in der evangelischen Kirche Kapellendorf stattfinden.

Und die Choräle und Singsprüche aus Morgenandachten und Abschlussgottesdienst werden durch unseren kleinen Kapellendorfer Kirchenchor bei verschiedensten Gottesdiensten zum Klingen gebracht. In mir hallt noch immer das eindrückliche und inspirierende gemeinsame Chorsingen zum Abschluss der Kirchenmusiktage nach.

Beate Burkert
ehrenamtliche C-Kantorin im Kirchenkreis Apolda-Buttstädt

Die restaurierte und erweiterte Rühlmann-Orgel in der St. Andreaskirche in Lutherstadt Eisleben

von Gerhard Noetzel

Im Jahre 1877 erhielt die Stadtkirche St. Andreas zu Eisleben eine dreimanualige Schleifladen-Orgel aus der Orgelbaumanufaktur Wilhelm Rühlmann/Zörbig mit 35 Registern, ganz im Stile Friedrich Ladegasts. Das 1. und 2. Manual war auf 16'-Basis aufgebaut, und im Pedal bildete der Quintbaß 10 2/3' eine passende Stütze im Bassbereich.

In den Kriegsjahren 1939–1941 wurde die Orgel von der Firma Sauer aus Frankfurt/Oder umgebaut. Die Orgel wurde um 7 obertönige Register erweitert, zudem wurde die Traktur elektropneumatisch angelegt. Die grundtönig aufgebaute Disposition verlor an Substanz. Die Fa. Heuß baute 1983 einen freistehenden Spieltisch.

Im Zuge der Kirchenraumsanierung wurden in den letzten Jahren Orgelbaufirmen für eine Generalinstandsetzung angeschrieben. Diskutiert wurden Konzepte vom Rückbau in den Rühlmannschen Originalzustand bis zur Modernisierung der Orgel mit Erweiterung der Disposition und Einbau neuer Tonansteuerung und Setzeranlage.

Ausschlaggebend für den Zuschlag war das Konzept der Firma Mitteldeutscher Orgelbau A. Voigt Bad Liebenwerda, das sich mit dem vorgefundenen Zustand sensibel und den raumakustischen Bedingungen grundlegend auseinandersetzte. Dabei stand die Erhaltung des gewachsenen Bestands und die Reversibilität im Mittelpunkt. Die romantische Grundkonzeption der Orgel konnte aufgrund tiefgründiger Untersuchungen der Entwicklung des Raumklanges mit detaillierten Berechnungen zur Akustik in der Gewölbeform erheblich geöffnet werden. Somit entstand aus dem Opus Rühlmann-Sauer eine Rühlmann-Sauer-Voigt-Orgel, die am Reformationstag dieses Jahres in einem festlichen Gottesdienst und Einweihungskonzert mit KMD Thomas Ennenbach und dem Mitteldeutschen Kammerorchester in neuer Pracht erklang.

Durch die sorgfältige Trakturkonzeption der unterschiedlichen Ladenarten mittels elektronischer Trakturansteuerung und die feine Integration von MIDI-angesteuerten Soundeffekten in den einzelnen Werken gelang der Firma Voigt ein Opus, das allen Bedingungen der kirchenmusikalischen Ansprüche der Gemeinde entspricht und ferner einen restauratorischen innovatorischen Umgang mit historischen Instrumenten zeigte.

Am 30. Oktober 2023 – einen Tag vor der Einweihung – durfte ich dieses gelungene Orgelbauprojekt zur Abnahme empfehlen. Möge das erneuerte Werk Gott zum Lobe und der Gemeinde zur Freude dienen.

Gerhard Noetzel ist Orgelsachverständiger in der EKM.

Die neue Disposition der Orgel lautet:

I Hauptwerk
1 Principal 16'
2 Bordun 16'
3 Principal 8'
4 Viola da Gamba 8'
5 Rohrflöte 8'
6 Octave 4'
7 Hohlflöte 4'
8 Quinte 2 2/3'
9 Octave 2'
10 Mixtur 4fach
11 Cymbel 3fach
12 Englisch Horn 16' (Tr 53)
13 Trompete 8'
14 Trompette 4' (Tr 54)

15 Sub III-I
16 III-I
17 Super III-I
18 II-I

19 Midi 1
20 Midi 2

II Oberwerk
59 Liebl. Gedackt 16' (Tr 42)
60 Geigenprincipal 8' (Tr 43)
61 Gedackt 8'
62 Quintadena 8'
63 Salicional 8' (Tr 46)
64 Schwebung 8' (Tr 47)
65 Principal 4'
66 Flauto amabile 4'
67 Nasat 2 2/3'
68 Octave 2'
69 Terz 1 3/5'
70 Quinte 1 1/3'
71 Scharff 3fach
72 Cromorne 8'

73 Sub III-II
74 III-II
75 Tremulant

76 Midi 7
77 Midi 8

III Schwellwerk
42 Lieblich Gedackt 16'
43 Geigenprincipal 8'
44 Doppelflöte 8'
45 Bordun 8' (C-g^3 Tr 42)
46 Salicional 8'
47 Vox Coelestis 8'
(C-H Tr 46)
48 Octave 4'
49 Fugara 4' (Tr 43)
50 Flauto 4' (Tr 44)
51 Piccolo 2'
52 Mixtur 3fach
53 Oboe 8'
54 Trompette 4'

55 Sub III-III
56 Super III-III

57 Midi 5
58 Midi 6

Pedalwerk
21 Principalbaß 16'
22 Violon 16'
23 Subbaß 16'
24 Zartbaß 16' (Tr 42)
25 Quintbaß 10 2/3'
26 Octavbaß 8'
27 Violoncello 8' (Tr 43)
28 Salicetbaß 8' (Tr 46)

29 Gedecktbaß 8'
30 Octavbaß 4'
31 Flöte 2' (Tr 51)
32 Mixtur 3fach (Tr 52)
33 Posaune 16'
34 Trompete 8'
35 Tenoroboe 8' (Tr 53)
36 Trompette 4' (Tr 54)

37 III-P
38 II-P
39 I-P

40 Midi 3 Untersatz 32'
41 Midi 4 Pizzicatobaß 16'

Tr = Transmission aus Register Nr.
Tastaturumfang: Manualwerke C–g^3, Pedal C–f^1

Rühlmann-Orgel, Lutherstadt Eisleben, Stadtkirche St. Andreas Foto: Dr. Markus Voigt

Der neue Spieltisch Foto: Gerhard Noetzel

Von Personen

Nachruf für Matthias Böhlert

Foto: privat

Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.
Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.
Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.
(Matthäus 5, V. 5, 6 u. 9)

Diese Sätze aus der Bergpredigt Jesu fallen mir ein, wenn ich an Matthias Böhlert denke.

Die Mitglieder der Kantorei, der Chöre und der Katharinengemeinde Salzwedel, viele Menschen im Kirchenkreis, viele Zuhörer in Konzerten und darüber hinaus trauern um Matthias Böhlert, der am 1. Oktober im Alter von 66 Jahren starb.

Vierzig Jahre war er an der Katharinenkirche und im Kirchenkreis Salzwedel tätig. Seine zahlreichen Orgel- und Klavierkonzerte fanden viele Zuhörer. Er führte mit größter musikalischer Kompetenz anspruchsvollste Chorwerke aus Barock, Klassik und Romantik auf.

Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.
Der Kirchenmusikdirektor Böhlert sortierte niemanden aus. Jeder durfte mitsingen, ob Anfänger oder Fortgeschrittener. Mit Ungeduldigen war er geduldig. Schwatzhaften hörte er langmütig zu.
Von Meckereien war er beschwert bis in die Nachtstunden, aber er ließ es niemanden spüren. Sein fabelhaftes Gedächtnis speicherte auch entfernteste Kleinigkeiten, aber er trug sie niemandem nach.

Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.
Schwer lastete auf ihm das große Unrecht des Hitlerregimes. Waren es Menschen aus seiner Geburtsstadt Zeitz, waren es die Mörder in den überfallenen Ländern, er versuchte das aufgehäufte Unrecht zu ertragen, indem er immer wieder Künstler aus Polen zu Konzerten einlud und selbst zu Konzerten nach Krakau, Kaliningrad, Wladiwostok, Prag, auch mit der Kantorei und dem Jugendchor, reiste. So entstanden bleibende Freundschaften.

Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.
In den vielen Jahren hier in der Katharinengemeinde gab es wechselnde Konstellationen und personale Engpässe. Der langgediente Kantor versuchte, die Wogen zu glätten und entstandene Lücken zu schließen. Er war sich nicht zu schade, Besen und Schaufel in die Hand zu nehmen, um Dreck

zu beseitigen, immer wieder Stühle zu stellen und Material zu transportieren.

Das alles tat er aus einer tiefen christlichen Überzeugung heraus. In dieser nicht oft ausgesprochenen Überzeugung lebte und diente er und brachte mit seinem Glauben, seiner Hoffnung und seiner Liebe einen Abglanz von Gottes Liebe in unsere Welt. Dem wollen wir entsprechen mit dem Motto unseres Fördervereins: Alles, was Odem hat, lobe den Herrn! Halleluja!
Klaus Schartmann
Förderverein Kantorei Salzwedel

Thomas Wiesenberg: Abschied in den Ruhestand

Wahrlich mit Pauken und Trompeten wurde am 31.10.2023 Kantor Thomas Wiesenberg in der vollen St. Stephani-Kirche zu Aschersleben durch Superintendent Matthias Porzelle in den Ruhestand verabschiedet.

Foto: Claudia Ostermann

Unbestritten geht hier eine Ära zu Ende. So kann man es wohl bezeichnen, wenn nach 41 Dienstjahren ein damals frisch gebackener 23-jähriger Kirchenmusiker, die Stelle im Oktober 1982 antretend, diese nun verlässt.

Begonnen hat alles mit dem Gästezimmer einer Ascherslebener Familie, die ihm anfänglich dieses als Heim bot und bei der er sich wohlfühlte. Hier knüpfte er erste wichtige Kontakte, die über Jahrzehnte bestehen bleiben sollten. Er gründete eine Familie und verwurzelte so in Aschersleben. Er prägte durch sein Wirken in den unterschiedlichen musikalischen Gruppen (Kantorei, Flötenkreis, Blechbläser und weiteren Ensembles) sowie als Organist und Komponist die musikalische Landschaft in Aschersleben und auch weit darüber hinaus. Er selbst sagt dazu: „Denn sehr viel habe ich während der 41 Jahre meines Lebens nicht nur in der Gemeinde, sondern mit ihr und für sie gelebt, gearbeitet und gewirkt, vieles erlebt, ganze Generationen begleitet zu Festen von der Taufe über Konfirmation, Hochzeiten, Abschiede und … in mehreren tausend Gottesdiensten."

Thomas Wiesenberg besetzte 40 Jahre lang das Amt des Kreiskantors im Kirchenkreis Egeln und konnte hier spürbare Akzente in der Förderung der Kirchenmusik in den Gemeinden im Kirchenkreis und zu allen Mitarbeiterinnen im Verkündigungsdienst setzen. In seiner knappen Freizeit widmete er sich gern seinem Hobby, der Photographie. In vielen Haushalten der Gemeinden findet sich ein Kalender von Wiesenberg, der dem Betrachter jährlich wechselnd z.B. Motive aus Kirchen des Kirchenkreises offenbart.

Hierfür und vor allem für die Familie, bestehend aus 4 Kindern und 8 Enkeln, der 90-jährigen Mutter und seinen Geschwis-

tern, will er sich nun viel mehr Zeit nehmen. Denn diese haben ihn und seinen Beruf in der langen Zeit getragen und sicher auch manchmal ertragen.

Musik ist und bleibt sein Lebensinhalt, da sind wir uns sicher. Dennoch freut er sich nun auf seinen Ruhestand. Denn die bisherige Sechs-Tage-Woche mit Orgeldiensten, regelmäßigen Proben, Konzertvorbereitungen kostete Energie und Zeit.

Wir wünschen Thomas Wiesenberg für die vor ihm liegende Zeit Gesundheit, Freude an der freien Planung seines Terminkalenders und Gottes Segen.

Alexandra Schwemmer, Chorrat der Kantorei
Carsten Miseler, Kreiskantor

Barry Jordan im Ruhestand

Fast 30 Jahre hat Barry Jordan höchst erfolgreich das Amt des Domkantors und Domorganisten am Magdeburger Dom versehen. Dabei stand bei der Domchorarbeit und seinem ambitionierten Orgelspiel immer der künstlerische Anspruch im Vordergrund, und zwar ganz im Bach'schen Sinne als „SOLI DEO GLORIA". Als studierter Komponist (Master of Music), examinierter Konzertorganist und studierter Kirchenmusiker brachte er in seiner Amtsausübung Aspekte ein, die deutlich über dem „Üblichen" an einer exponierten Kantorenstelle lagen.

Barry Jordan kam 1994 als gebürtiger Südafrikaner aus anglikanischer Kirchenmusiktradition zu einer Zeit an den Magdeburger Dom, in der sich die gesamte ehemalige DDR-Gesellschaft im Umbruch befand und die Bedingungen für ambitionierte Kirchenmusik keinesfalls ideal waren. Er führte den Magdeburger Domchor unter völlig veränderten Bedingungen in die „neue Zeit". Die Domchorarbeit war gänzlich neu zu gestalten, indem z.B. erstmalig altersbezogene Chorgruppen gebildet wurden, was bis zur eigenen Ensemblebildung (Singschule, Jugendkantorei, Kammerchor, Motettenchor, Oratorienchor) reichte. Die Sängerzahl reduzierte sich zwar, aber die Singleistung des Chores steigerte sich.

Es gab nun auch eine konsequente liturgische Gestaltung sonntäglicher Gottesdienstmusiken, entsprechend der Spezifik des Kirchenjahres, und es gab werkspezifische stilepochengerechte Chorzusammensetzungen für Barockmusik, Klassik, Romantik und Moderne. Ein Novum war auch Jordans Wille, alljährlich konsequent thematisch auf das Kirchenjahr bezogene A-cappella-Chorkonzerte zu gestalten.

Neben den weiterhin wichtigen, wenn auch reduzierten sonn- und feiertäglichen Chordiensten und reinen Chorkonzerten realisierte Barry Jordan mit dem Domchor die „gängige" geistliche Chorsinfonik aller Epochen und führte zusätzlich seinen Domchor an seltener zu hörende Werke von

Foto: privat

Komponisten wie z.B. Benjamin Britten und Edward Elgar heran. Und nicht zu vergessen, der Domchor ging wieder international auf Reisen. Die Fülle der Domchorarbeit unter Barry Jordans Ägide ist hier nicht darstellbar, viele Details lassen sich aber dem Buch „Der Magdeburger Domchor – 1000 Jahre Chorgesang im Kaiserdom zu Magdeburg“ entnehmen.

Bleibt nur noch, auch die Leistungen Jordans als Domorganist zu würdigen, der eben gleich zwei anspruchsvolle Ämter auszufüllen hatte, was er dann auch als würdiger Nachfolger von August Gottfried Ritter und Theodor Forchhammer tat, als er die von ihm initiierten zwei bedeutenden Orgelneubauten im Dom und im Domremter zur Verfügung hatte. Seit 2008 gibt es daher wieder ein international bedeutendes Orgelkunstleben am Magdeburger Dom, dessen unverzichtbarer Teil er in einem kaum zu glaubenden Umfang selbst war und hoffentlich weiter ist. Auch hier sind die wichtigsten Details im genannten Buch nachlesbar, das auch Jordans Amtszeit als Domorganist berührt.

Danke Barry – und alle guten Wünsche für den Ruhestand!
Martin H. Groß

Neu im Kolleg:innenkreis

Haemi Oh
Seit dem 1. Mai bin ich fest angestellt als Kantorin in der Regionalgemeinde Artern-Heldrungen, für die Fürsprache von Superintendent Berger bedanke ich mich nochmals. Von Anfang an wurde ich von allen sehr herzlich aufgenommen, was mir den Start erleichterte.

Ich bin 1982 in der Republik Korea geboren und dort von meinen Eltern im christlichen Glauben erzogen und mit der Kirchenmusik vertraut gemacht worden. Diese hat

Foto: privat

mich so sehr berührt, dass ich nach dem Abitur vier Jahre lang Kirchenmusik in Seoul studiert und auch mein Klavierspiel vervollkommnet habe.

Weil ich das unbedingt weiter vertiefen wollte, bin ich 2005 in das Land der Kirchenmusiker, nach Deutschland, gekommen und habe in Leipzig an der Hochschule für Musik mein Diplom und anschließend in Halle an der evangelischen Hochschule für Kirchenmusik meinen Master für Orgel gemacht. Besonders beeindruckt haben mich in dieser Zeit Herr Prof. Holm Vogel in Leipzig, von dem ich Improvisation gelernt habe, und in Halle Frau Martina Böhme, die mir das künstlerische Orgelspiel näher brachte.

Seit 2016 wohne ich mit meinem Mann und drei Kindern in Halle und fühle mich sehr wohl.

Das trifft auch auf die Gemeinde in Artern zu, in der ich eine gute Kantorei übernahm, mit der ich inzwischen mehrere gut besuchte Konzerte einstudiert und in der Marienkirche Artern zur Aufführung gebracht habe. Und weil mir die Arbeit mit Kindern viel Spaß macht, habe ich inzwischen einen Kin-

derchor gegründet, der zum Herbstkonzert Mitte Oktober seinen ersten Auftritt hatte. In Kürze soll ein weiterer Chor dazukommen: ein Handglockenchor für Jugendliche und Erwachsene. Bei dieser Art von Musik, die in meinem Geburtsland sehr bekannt ist und bei der jeder Mitwirkende drei bis acht Bronzeglocken bedient, entstehen eindrucksvolle Gesamtklänge. Und zu guter Letzt startete ich vor kurzem das Projekt Gospelchor mit dem Ziel, ein Adventskonzert zu gestalten.

Kinder sind unsere Zukunft. Ihnen Musik nahe zu bringen halte ich für eine wichtige Aufgabe, der ich mich in meiner Arbeit verstärkt widmen möchte, ohne dabei die übrigen Aufgaben zu vernachlässigen. Auch das Angebot von Konzerten unterschiedlichster Art möchte ich aufrechterhalten, denn die Spenden daraus kommen der Restaurierung unserer Orgel in Artern zugute.

Kirchenmusik nebenbei

Die meisten Chorleiter, Posaunenchorleiter und Organisten sind neben- oder ehrenamtlich tätig. In unserer Rubrik „Kirchenmusik nebenbei" kommen einige von ihnen zu Wort, stellvertretend für die vielen, die ebenso engagiert ihren Dienst tun. In dieser Ausgabe:

Evamaria Reuschel

Beruf: Krankenschwester
ehrenamtliche Organistin seit ca. 30 Jahren
Organistin in Gardelegen

Wie sind Sie zur Kirchenmusik gekommen? Gab es da ein Schlüsselerlebnis?
Ich bin im Pfarrhaus aufgewachsen und dadurch sozusagen von Anfang an immer mit Kirchenmusik verbunden gewesen. Als Kind hatte ich Klavierunterricht und als Jugendliche für kurze Zeit Orgelunterricht. Die Jugendsingwochen haben mir viel Freude gemacht, und heute singe ich immer noch gern im Stendaler Domchor.

Erinnern Sie sich an Ihren ersten gespielten Gottesdienst?
Das erste Mal im Gottesdienst habe ich in einem kleinen Dorf gespielt. Ich war etwa 12 Jahre alt und habe Weihnachtslieder begleitet.

Haben Sie einen Lieblingskomponisten, ein Lieblingsstück?
Einen Lieblingskomponisten habe ich nicht wirklich. Ich liebe eher die Abwechslung. Und es gibt wirklich so viel wunderschöne Literatur durch alle Jahrhunderte.

Was treibt Sie an in Ihrer musikalischen Arbeit?
Was mich antreibt? Die Liebe zur Musik! Gerade das Orgelspielen (-üben) ist für mich wie eine Auszeit, ein Abtauchen in eine andere Welt. Außerdem mache ich auch gern mit anderen zusammen Musik.

Foto: privat

Wieviel Zeit können Sie sich für das Üben und die Vorbereitung nehmen?
Ehrlich gesagt hätte ich gern mehr Zeit zum Üben. Irgendetwas bleibt immer auf der Strecke, und man muss Prioritäten setzen. Und das ist nicht immer die Orgel. Familie, Garten und Freunde und das Musikmachen mit anderen sind mir auch sehr wichtig.

Wie sieht Ihre Familie die Sonntagsdienste?
Mein Mann toleriert nicht nur diese Arbeit, er unterstützt mich auch sehr. Wenn ich ein Instrument mitbringen muss, ist er mein Transporteur und Techniker, und ich schätze ihn auch als Kritiker. Meine Tochter spielt Geige und ist, wenn sie kann, immer gern mit dabei.

Bekommen Sie Rückmeldungen zu Ihrer Arbeit aus den Gemeinden?
In der Gemeinde habe ich einige „Fans". Das freut mich immer sehr, wenn Leute mich persönlich ansprechen und sich bedanken. Manchmal kommt auch nach dem Gottesdienst jemand auf die Orgelempore.

Wie geschehen Absprachen und Planungen zu Ihren Diensten?
Die Absprachen werden per E-Mail oder per WhatsApp getroffen.

Sind Sie mit den Probenmöglichkeiten zufrieden und mit dem Zustand der Instrumente, an denen Sie zu den Gottesdiensten spielen?
Ja, mit den Instrumenten bin ich sehr zufrieden und mit den Übmöglichkeiten auch.

Wenn Sie Ihren Kirchenmusikdienst überdenken: Worüber können Sie sich am meisten freuen? Was ärgert Sie?
Ich freue mich immer, wenn ich anderen eine Freude bereiten kann, wenn Gottesdienste oder Andachten durch die Musik aufgewertet werden. Musik, und insbesondere die Kirchenmusik, ist doch in erster Linie zum Lob Gottes! Ich finde es schade, wenn Musikmachen als Konkurrenz gewertet wird. Trotzdem sollte jeder immer sein Bestes geben.

Erinnern Sie sich an eine besondere oder auch kuriose Begebenheit?
Eine kuriose Begebenheit? Ich weiß nicht, ob das so passt, man lacht ja nicht über Beerdigungen. Ich sollte eine Beerdigung spielen, und die Angehörigen hatten sich das Lied gewünscht: „Lobe den Herren". Das ist zwar etwas außergewöhnlich, aber es war so gewünscht, wurde gesagt. Ich hatte mir kopierte Noten mitgenommen, und nur das, was ich meinte zu brauchen. Auf den Textzetteln stand dann: „Lobet den Herren, alle die ihn ehren". Da bin ich doch ein bisschen geschwommen.

Haben Sie eine Vision für Ihre Tätigkeit in der Kirchenmusik? Welches sind Ihre nächsten Ziele?
Ich möchte gern so weitermachen wie bisher: Gottesdienste begleiten, Musikmachen zu besonderen Anlässen, im Altersheim Menschen eine Freude machen, Andachten und Konzerte mit anderen zusammen gestalten, den Menschen die Musik ins Herz bringen.

Wir gratulieren

- Dieser Beitrag ist in der Online-Ausgabe nicht verfügbar. -

Willkommen und Abschied

Ingrid Kasper (re.) und Ehepaar Ehrenwerth Foto: Christiane Claus

Mit Leidenschaft für die Kirchenmusik bis zum Ruhestand: Karin und Dietrich Ehrenwerth

Unser Landeskirchenmusikdirektor und Kollege **Dietrich Ehrenwerth** ist nun gemeinsam mit seiner Frau Karin in den Ruhestand verabschiedet worden. Sein Einsatz für die Kirchenmusik war unermüdlich und seine Begeisterung für die großen Oratorien, für die Schönheit der reichen A-cappella-Literatur, aber auch für kleinere Motetten und für einen schlichten und berührenden Choral wirkten ansteckend.

Nach sechs Jahren erster Berufserfahrungen in Gernrode kam Dietrich Ehrenwerth 1989 nach Erfurt und wurde hier im Jahr 2000 zum Landeskirchenmusikdirektor, zunächst für die Kirchenprovinz Sachsen, berufen. In der Phase der Fusion zweier Landeskirchen war er ein wichtiger Mitgestalter bei der Neustrukturierung des Arbeitsfeldes Kirchenmusik und des neu einzuschlagenden Weges. Auch wenn damals durchaus mehrere Möglichkeiten im Gespräch waren, bekam die Variante mit einer LKMD- und 5 Propsteikantorstellen den Vorzug für die kirchenmusikalische Leitungsebene in der EKM. So wurde Dietrich Ehrenwerth unser gemeinsamer LKMD und leitete fortan u.a. die Kammer für Kirchenmusik unserer Landeskirche.

Wir schätzen sehr, dass es ihm schnell gelungen ist, die Gesamtfläche der EKM in den Blick zu nehmen und regionale Eigenheiten und historisch gewachsene Strukturen gelten zu lassen. Dabei hat er seine Entschei-

dungen aus hohem Engagement für die Kirchenmusik heraus getroffen. Der persönliche Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen war ihm immer sehr wichtig und er hat diesen stets auch gesucht. In Konfliktfällen oder bei persönlichen Problemen war er ein sehr guter Zuhörer und ein vertrauenswürdiger Ansprechpartner.

In der Kammer für Kirchenmusik war zu spüren, dass er in intensivem Austausch mit den kirchlichen Leitungspersönlichkeiten anderer Arbeitsbereiche und außerkirchlicher Gremien stand. Seine Meinung und sein Rat waren gefragt und geschätzt. So vertrat er unsere kirchenmusikalischen Anliegen auch in der Landessynode. Seine Sitzungsleitung hat stets genug Raum gelassen, um kontroverse Standpunkte auszuleuchten. Trotzdem hat er, wohl als guter Chorleiter darin erprobt, den Zeitplan und das Gesamtergebnis nie aus dem Blick verloren. Das verhalf der Kammer und anderen Sitzungsrunden zu einer effektiven und konstruktiven Arbeitsweise.

Mit besonderer Liebe hat er federführend an der Vorbereitung mehrerer Mitteldeutscher Kirchenmusiktage (früher: Landeskirchenmusiktage) und weiterer landeskirchlicher Veranstaltungen mitgewirkt. Damit hat er vielen Kolleginnen und Kollegen, aber auch den Sängerinnen und Sängern unserer Kirchenchöre und Kantoreien Begegnungsmöglichkeiten und unvergessliche musikalische Fortbildungstage ermöglicht, so zuletzt auch bei den Kirchenmusiktagen im September dieses Jahres am Ende seiner Dienstzeit.

Es gäbe noch manches aufzuzählen, was er als Landeskirchenmusikdirektor befördert und bewirkt hat. Über diesem Amt mit den vielfältigen Aufgaben stand aber immer die Leidenschaft, über Musik nicht nur zu reden und zu entscheiden, sondern selbst aktiv zu musizieren. Getragen wurde er dabei immer von seinem christlichen Glauben. Es war zu spüren, dass er den Verkündigungsauftrag, der mit unserem Beruf verbunden ist, selbst lebt und dass dieser für ihn zum Selbstverständnis seines Dienstes im besten Sinn des Wortes gehört.

Und trotz des Amtes als Landeskirchenmusikdirektor blieb Dietrich Ehrenwerth unser Kollege und ein offener und zugänglicher Mensch.

Dafür sagen wir ihm im Namen der Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker unserer Landeskirche und auch im Namen der Kammer für Kirchenmusik ein ganz herzliches Dankeschön. Wir wünschen Karin und Dietrich Gottes Segen für den neu begonnenen Lebensabschnitt, gute Gesundheit und eine erfüllte Zeit ohne den beruflichen Alltag!

KMD Jens Goldhardt (Landeskantor) und Domkantor KMD Jan-Martin Drafehn (Vorsitzender des Kirchenmusikerverbandes der EKM) – langjährige Mitglieder der Kammer für Kirchenmusik der EKM

„Eine Institution der Kirchenmusik geht“, so titelte die Thüringer Allgemeine und bezieht das auf das Ehepaar Dietrich und Karin Ehrenwerth. Das kongeniale Ehepaar Ehrenwerth war ein Glücksfall, man kann auch schlicht dankbar rückblickend sagen, ein Gottes-Geschenk für den Evangelischen Kirchenkreis Erfurt. Karin und Dietrich hatten ihre Berufung gefunden in dienender Verkündigung zum Lobe Gottes.

Karin Ehrenwerth hat über viele Jahre die Augustiner-Kinderchöre, später den Kinderchor der Predigergemeinde geleitet. Sie hat die Probenarbeiten der Kantorei als geradezu grandiose Korrepetitorin mit unglaublicher Geduld und höchster Konzentration begleitet, Berufsmusiker, die bei den Aufführungen mitwirkten, ausgewählt und

mit ihrer sympathischen Art in allen Fragen unterstützt. Bei den Aufführungen hatte sie im wunderbaren Einklang mit Dirigent, Chor- und Orchestermusikern entscheidenden, nicht hoch genug zu schätzenden Anteil am Gelingen aller Konzerte, nicht nur weil sie souverän auch schwierigste Continuo-, eigenständige Orgel- oder Klavierparts bestritt, sondern weil sie gleichsam als ruhender Pol positiv auf alle Mitwirkenden ausstrahlte.

Karin Ehrenwerth hat vor allem seit dem Jahre 2020 an Sonn- und kirchlichen Feiertagen Gottesdienste im Kirchenkreis mit musikalischer Vielfalt ausgestaltet.

Die große Resonanz, die Karin Ehrenwerth bei allen Musizierenden und den Zuhörern erzielte, liegt in ihrer empathischen, den Menschen zugewandten warmherzigen Art begründet.

Der evangelische Kirchenkreis Erfurt dankt Karin Ehrenwerth mit Verehrung und Hochachtung für jahrzehntelange segensreiche, wunderbare musikalische Gestaltung. Sie hat unzählige Menschen mit ihrem Wirken reich beschenkt. Das ist wahrlich aller Ehren wert!

Wir wünschen Karin wie auch Dietrich Ehrenwerth für den sicherlich eher etwas unruhigen Ruhestand viel Freude, nachhaltige Gesundheit, Zeit und Muße für die Menschen und Dinge, die ihnen am Herzen liegen, und Gottes reichen Segen.

Ulrich Born
Präses der Kreissynode
Sänger in der Augustiner-Kantorei

Landeskirchenmusikdirektorin Ingrid Kasper stellt sich vor

Strahlende Augen beim Chorsingen, festlicher Gemeindegesang mit Orgelbegleitung, Blechbläserklänge, Gospel- und Bandsound, Stille nach ergreifender Kirchenmusik …

Die Sternstunden in der Kirchenmusik sind ungezählt und Geschenke für die Seelen von Mitwirkenden und Zuhörenden. Gerade in Zeiten des Umbruchs und der Unsicherheiten brauchen wir diese Momente, um gestärkt unseren Alltag und unser Leben meistern zu können.

Als neue Landeskirchenmusikdirektorin der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland bringe ich zwei große Leidenschaften mit.

In meinen 23 Jahren Kantoratsarbeit habe ich in vielen Facetten arbeiten dürfen: Neben der Aufführung von Oratorien und Passionen mit der Kantorei und Mitgliedern der Bamberger Symphoniker gründete ich eine Singschule, angefangen vom frühkindlichen Singen mit Familien im Kindergarten, über den Kinder- und Teeniechor mit der Aufführung von Musicals und Singspielen bis zur Jugendkantorei, die den Nachwuchschor der Kantorei bildete. Mit viel Freude habe ich einen Gospelchor gegründet und an dieser Arbeit die stilistische Vielfalt im Populamusikbereich schätzen gelernt. Als Dekanatskantorin war ich im pädagogischen Bereich tätig und liebte den Moment, wenn ein junger Mensch die Liebe zur Orgelmusik entdeckte und an der Königin der Instrumente fasziniert jede freie Minute übend verbrachte. Ein großes Gemeinschaftserlebnis für die gesamte Kirchengemeinde war der Neubau einer großen Orgel hinter einem historischen Prospekt, das Sammeln der Spenden mit ideenreichen Aktionen und der erste Ton des Prinzipals im leeren Kirchenraum. Das Zusammenspiel

mit dem Posaunenchor der Gemeinde in Gottesdienst und Konzert war für mich als Kantorin immer eine große Bereicherung. Wichtig ist mir das Experimentieren mit zeitgenössischer Musik, auch in Zusammenwirken mit anderen Kunstformen, im speziellen mit Tanz und Theater im Kirchenraum.

Ich freue mich sehr, dass ich im Augustinerkloster und im Kirchenkreis in Erfurt meine Leidenschaft im praktischen Musizieren mit der Augustiner-Kantorei, dem Augustiner-Vocalkreis und dem Andreas-Kammerorchester leben kann. Ich hoffe sehr, dass der Versuch, eine Augustiner-Jugendkantorei zu gründen, Erfolg haben wird, da ich gerne die großen Sternstunden der Kirchenmusik auch jungen Menschen ermöglichen möchte.

Die zweite große Leidenschaft ist meine Arbeit als Synodale, berufen in die Gremien der Bayerischen Landessynode, der VELKD-Synode, dort Vorsitzende des Gottesdienstausschusses, und der EKD-Synode. Im Gesangbuchprozess bin ich im Liedausschuss Mitglied der Gesangbuchkommission der EKD. Dabei ist mir wichtig geworden, die Kirchenmusik als große Chance zu begreifen, im besten Sinne der Verkündigung aus unserer Kirche in die Gesellschaft zu strahlen. Wir erreichen mit unseren musikalischen Angeboten niederschwellig unzählige Menschen. Kirchenmusik begleitet in allen Lebenssituationen den einzelnen Menschen und kann Trost und neue Kraft schenken.

„Mein Herze geht in Sprüngen und kann nicht traurig sein, ist lauter Lust und Singen, ist lauter Sonnenschein…“ Diese Worte Paul Gerhardts geben am besten wieder, wie ich mich als Landeskirchenmusikdirektorin der EKM fühle. In den ersten Wochen im neuen Amt kommen mir das pulsierende Leben der Kirchenmusik, unglaublicher Idealismus und eine hohe Kompetenz bei allen Kirchenmusikerinnen, Kirchenmusikern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mir bis jetzt begegnet sind, entgegen. Ich freue mich von Herzen, mit Ihnen allen zusammenarbeiten zu dürfen und möchte dazu beitragen, dass auch in schwierigen Momenten Ihre Motivation, mit der Kirchenmusik in die Welt zu strahlen, ungebrochen bleibt.

Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen.

Ingrid Kasper

Zentrum für Kirchenmusik – Arbeitsstelle der Landeskirchenmusikdirektorin. Foto: Matthias F. Schmidt

Kurz berichtet

SeniorenSingTage auf Burg Bodenstein

„Ich will dem Herrn singen mein Leben lang und meinen Gott loben, solang ich bin."

Unter der Leitung von Uta Bindseil (Kirchenmusikerin, Musik-Geragogin), geistlich begleitet durch Anne-Kristin Flemming (Pfarrerin) fanden im September 2023 die jährlichen SeniorenSingTage der EKM auf der Burg Bodenstein statt. Mit Neugier und Spannung wurde die „Neuauflage" erwartet, und wie von den 20 Teilnehmer:innen vielfach bestätigt, erfüllte sich die Erwartung in einer sehr gelungenen Kombination von begeisternder Chormusik und wohltuender Gemeinschaft.

Nach dem Frühstücksbuffet mit grandiosem Panoramablick auf das Eichsfeld gab die Morgenandacht in der Burgkapelle den geistlichen Ausblick auf den Tag. Sodann wurden im Burghof Körper und Stimme zum Singen erwärmt. An den Vormittagen und Abenden war der große Probensaal mit Flügel Ort des Geschehens, der ansteckend inspirierenden Gesänge aus einem bunten Repertoire von Werken von Heinrich Schütz über klassische und zeitgenössische Kirchenmusik bis hin zu Gospelgesang – eine abwechslungsreiche Mischung, die sowohl den Sänger:innen als auch so manchem lauschenden Burggast viel Freude bereitete.

Die Nachmittage boten je nach Belieben Gelegenheit zur Entspannung oder Nutzung der vielfältigen Angebote für gemeinsame Aktivitäten. Es wurde gefilzt, gewandert,

Foto: Olaf Bindseil

Gesellschaftsspiele gespielt. Jeden Tag vor dem Abendbrot gab es auch die Möglichkeit, im Ensemble von 6 Veeh-Harfen Kammermusik zu machen. Für die meisten eine ganz neue Erfahrung; innerhalb kürzester Zeit erklangen auf diesen Instrumenten, die auch durch Ungeübte leicht spielbar sind, mehrstimmige Stücke.

Zwei besondere Höhepunkte der Woche waren der Ausflug ins Kloster Volkenroda mit Führung, Kaffeetrinken und Singen in der Klosterkirche sowie der stimmungsvolle Abschlussgottesdienst mit Agapemahl, in dem wir unsere geprobten Stücke erklingen ließen.

Rückblickend fand ich, neben dem tollen Chorgesang, besonders die Offenheit und Zugewandtheit der Teilnehmer:innen beeindruckend, mit der jeder, so wie er gekommen war, aufgenommen wurde.

Der Neustart ist geglückt, und so wird es die SeniorenSingTage auch im nächsten Jahr wieder geben: **vom 2.9. bis 6.9.2024. Laden Sie gerne in Ihren Chören dazu ein!**

Uta Bindseil

Ich bin noch immer sehr erfüllt, froh und dankbar, dass ich das Wochenende mit euch gemeinsam verleben durfte. Es ist für mich nicht einfach, mich auf neue Menschen/Lehrer:innen einzulassen – aber alle haben es mit viel Freude, Behutsamkeit und Achtung mir leichter gemacht, als ich es gedacht habe. Das Abholen (vor allem im Theorieseminar) habe ich mit großer Dankbarkeit wahrgenommen, es bringt auch immer wieder ein Stück Demut vor dem Agieren aller Anderen und dem eigenen Wissen mit.

Die durchaus divergenten Impulse der einzelnen Kantor:innen sind eine Bereicherung, manchmal auch eine Bestätigung oder ein Impuls, genau zu fühlen, was man will und wählen zu dürfen. Der Kurs gibt sehr gut die Möglichkeit, die eigenen Stärken, Schwächen, Ideen und Ungeduld einzuordnen und daran zu arbeiten. Ich hoffe, dass dieser Kurs weiterhin stattfindet und kann mir vorstellen, ihn regelmäßig zu nutzen.

Ich danke allen Beteiligten, auch für die Herzenswärme und das gemeinsame Gottesdienstfeiern.

Eva Klatte

Aufbauseminar mit positiver Resonanz

Vom 17. bis 19. März 2023 fand in Halle wieder der Frühjahrs-Aufbaukurs für neben- und ehrenamtliche Chorleiter:innen und Organist:innen statt. In der Feedbackrunde am Sonntag nach dem Gottesdienst gab es viel positive Resonanz, was vor allem die Qualität des Unterrichts anging. Eine Teilnehmerin, die zur Abschlussrunde nicht mehr dabei sein konnte, schrieb danach an den Seminarleiter Gerhard Noetzel:

Die nächsten Aufbauseminare im Jahr 2024 finden **vom 8. bis 10. März** in Halle und **vom 11. bis 13. Oktober** in Herzberg/Elster statt.
Nähere Informationen sind auf unserer Website zu finden:
www.kirchenmusik-ekm.de
(> Aus- und Fortbildung > Seminare und Veranstaltungen > für Neben- und Ehrenamtliche)

Bitte geben Sie diese Information in Ihrem Umfeld weiter und ermutigen Sie Interessierte zur Teilnahme. Die Wochenenden sind für anfangende und fortgeschrittene Organist:innen und Chorleiter:innen geeignet.

Aus dem Posaunenwerk

Deutscher Evang. Posaunentag 3.-5. Mai 2024 in Hamburg

Noch bis zum **10. Januar 2024** sind über *www.dept2024.de/anmeldung* Anmeldungen für den Deutschen Evangelischen Posaunentag möglich. Das Interesse ist riesig. Bis Ende November hatten sich mehr als 12.000 Bläserinnen und Bläser aus über 1.000 Posaunenchören angemeldet. Einige Veranstaltungen sind bereits ausgebucht. Die Teilnahmegebühr beträgt 55 €, darin ist u. a. die freie Fahrt auf allen Strecken des Hamburger Verkehrsverbunds enthalten. Unser Posaunenwerk wird die Bläserinnen und Bläser unserer Posaunenchöre großzügig unterstützen. Über die genauen Modalitäten informieren wir bei der Vertreterversammlung im Januar.

Auch die Notenausgabe für den DEPT „Gloria 2024“ ist inzwischen erschienen (siehe S. 30). Zur Vorstellung des Heftes sind zahlreiche Regionalproben durch die Landesposaunenwarte geplant. Die Termine dafür findet man auf unserer Website: *www.posaunenwerk-ekm.de*.

Einladung zur Vertreterversammlung

Die nächste Vertreterversammlung findet am **20. Januar 2024** von 10 bis 15 Uhr in **Wolmirstedt** statt. Im Mittelpunkt steht dabei die Wahl eines neuen Posaunenrates (Obmann und Stellvertreter, Vorsitzender der Vertreterversammlung und Stellvertreter, sechs Mitglieder des Posaunenrates). Außerdem geht es um die Berichte und Informationen aus dem Posaunenwerk sowie den Beschluss zum Beitrag. Neben den Chorvertretern sind auch interessierte Bläserinnen und Bläser herzlich eingeladen. Wir wollen einige Stücke aus dem neuen „Gloria 2024“ musizieren.

Folgende Tagesordnung ist geplant:

- Andacht
- Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Blaseinheit I
- Berichte (Posaunenrat, Landesposaunenwarte, Finanzbericht)
- Beschluss zum Beitrag
- Posaunenratswahlen
- Blaseinheit II
- Informationen aus dem Posaunenwerk und zum DEPT
- Reisesegen

Kandidatenvorschläge für den Vorsitz der Vertreterversammlung und die Mitglieder des Posaunenrates können bis unmittelbar vor dem Wahlgang gemacht werden. Es würde jedoch die Vorbereitung der Wahlen vereinfachen, wenn diese schon im Vorfeld – z. B. mit der Anmeldung – eingingen.

Anmeldungen bitte möglichst online **bis zum 5.1.2024**: *www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung/*.

Pfarrer Dr. Axel Meißner
Vorsitzender der Vertreterversammlung

Jahresplan 2024

Diesem Heft liegt der Veranstaltungsplan 2024 für unser Posaunenwerk bei. Auch im kommenden Jahr sind wieder zahlreiche Seminare, Lehrgänge und Freizeiten geplant. Bitte geben Sie den Jahresplan an die Mitglieder Ihres Chores weiter, damit alle

unsere Angebote nutzen können. Er kann auch auf unserer Website *www.posaunenwerk-ekm.de* heruntergeladen werden. Dort besteht auch die Möglichkeit, sich online zu den Veranstaltungen anzumelden. Wir würden uns freuen, zahlreiche Bläserinnen und Bläser bei den verschiedenen Angeboten begrüßen zu können. Bitte beachten Sie die Anmeldebedingungen und die Einteilung der Leistungsgruppen (LG)! Aufgrund von Preiserhöhungen in vielen Tagungsheimen und Einrichtungen wurden die Teilnahmegebühren angehoben. Allen Bläserinnen und Bläsern soll es aber auch künftig möglich sein, die Veranstaltungen des Posaunenwerkes zu besuchen. Informationen zu finanzieller Unterstützung bekommen Sie bei den Landesposaunenwarten.

Bläserinnen und Bläser für den Auswahlchor gesucht

Das Posaunenwerk der EKM möchte seinen Auswahlchor erweitern und sucht ab sofort
- 3 Trompeten
- 1 Horn
- 3 Posaunen
- 1 Tuba

Zu den Aufgaben des Chores gehören die Verkündigung des Evangeliums auf musikalisch gehobenem Niveau sowie die musikalische Repräsentanz des Werkes in der Öffentlichkeit. Das beinhaltet die Mitwirkung bei Landesposaunenfesten und Veranstaltungen der Landeskirche, bei Kirchentagen, Gottesdiensten und Konzerten. Hinzu kommen Probentage und ein jährliches Probenwochenende. Insgesamt trifft sich der Chor zu 10–12 Terminen pro Jahr. Die Leitung hat LPW Frank Plewka.
Anforderungen und Mitgliedskriterien sind:

personelle Kriterien:
- kirchliche Bindung durch Mitgliedschaft in einem Posaunenchor des Posaunenwerks
- Unterstützung und Identifikation mit den Inhalten des Posaunenwerks
- Bereitschaft zum Erarbeiten anspruchsvoller Literatur und zum häuslichen Üben/Eigenmotivation
- Bereitschaft zu intensiven und regelmäßigen Proben sowie Probenwochenenden und Großveranstaltungen des Posaunenwerks

musikalische Kriterien:
- mehrjährige Erfahrung im Posaunenchor
- mindestens Leistungsgruppe 3
- „vom-Blatt-Spiel“ im mittleren Schwierigkeitsgrad
- Beherrschung der Tonarten bis 5 b und 4 #
- rhythmische Sicherheit
- Kenntnis verschiedener Stilrichtungen

Die Aufnahme in den Chor erfolgt durch ein sogenanntes Probespiel vor einer Jury. Hier sind gewünscht:

1. ein vorbereitetes mittelschweres Solostück eigener Wahl (Literaturhinweise können gegeben werden)
2. ein nicht vorbereitetes Stück „vom Blatt“, welches die Jury vorlegt

Alle Interessierten werden gebeten, ihre Bewerbung bis zum **19. Januar 2024** an
LPW Frank Plewka, Puschkinstr. 7, 06179 Teutschenthal, Mail: *frank.plewka@ekmd.de* zu richten.
Die Bewerbung soll enthalten:
- persönliche Daten (Name, Geburtsdatum, Anschrift, Telefon, Mail)
- Angabe der Kirchengemeinde oder des Posaunenchores
- kurzer musikalischer Lebenslauf.

Alle Bewerber werden nach Eingang der Unterlagen und Ablauf der Bewerbungsfrist

über das weitere Auswahlverfahren informiert. Rückfragen können direkt an LPW Frank Plewka gerichtet werden: Tel: 034601–52601. Weitere Informationen unter *www.posaunenwerk-ekm.de/auswahlchor/*

Notenausgabe „Gloria 2024“

Bläserheft „Gloria 2024“ – 9,50 €
Partiturheft – 7,00 €
Ausgabe in B – 9,50 €
Jungbläserausgabe – 1,00 €

„Gloria 2024“ ist die Notenausgabe für den Deutschen Evangelischen Posaunentag. Sie dient in Hamburg als Literatur für die Großveranstaltungen (Eröffnung, Serenade und Schlussgottesdienst) und ist – wie schon die Vorgängerausgaben aus den Jahren 2008 und 2016 – auch wieder gut für den Gebrauch in der eigenen Gemeinde und für regionale Einsätze geeignet.

Auf gut 80 Seiten finden sich stilistisch vielfältige Bläsermusiken, die sich u. a. bei vergangenen Posaunentagen und großen Bläsertreffen bewährt haben. Viel Neues ist dabei, so z. B. die erfolgreichen Werke des Kompositionswettbewerbs von Stefan Mey („Brass Fantasia“), Jens Uhlenhoff („Segel setzen“) und Matthias Bucher („Wie ein neuer Tag“) und die Kompositionen zum Lied „mittenmang“ nach der Melodie von EG 229, dazu zahlreiche neue liedgebundene oder freie Auftragskompositionen bzw. Bearbeitungen. Ein kleiner Anhang enthält Stücke mit speziellem Bezug zur Stadt Hamburg bzw. der Küste.

Zum Bläserheft „Gloria 2024“ gibt es ein Partiturheft mit den Gesamtpartituren einiger größerer Stücke sowie eine Jungbläserausgabe und eine Ausgabe in B. Das „Gloria 2024“ kann über die Geschäftsstelle unseres Posaunenwerkes bestellt werden, der Verkauf geschieht in Kooperation mit der Sächsischen Posaunenmission.

Chorjahresbericht 2023

Die meisten Posaunenchöre haben sich bereits unter *www.posaunenwerk-ekm.de/jahresberichte/* registriert und ihre Daten online eingegeben. Vielen Dank! Das erleichtert die Auswertung der Berichte durch die Landesposaunenwarte und vereinfacht die Erstellung der Beitragsrechnung. Aktualisierungen der Daten (z. B. Adressen) können jederzeit vorgenommen werden. Die Zahlen (Mitglieder, Proben, Einsätze usw.) für den Bericht 2023 sollten jetzt eingetragen werden, zum Stichtag 31.3.24 sind sie Grundlage für die Berechnung des Beitrages. Wer sich noch nicht registriert hat, bekommt die Zugangsdaten in der Geschäftsstelle.

Aus dem Kirchenmusikerverband

Fortbildungstag 19.2.2024

Das Thema „Erstellen und Bearbeiten von eigenen Tonaufnahmen, Videosequenzen, digitaler Formate im Kirchenmusikalltag“ rückt für viele Kollegen nicht erst seit den Einschränkungen von 2020 bis 2022 immer wieder in den Vordergrund. Sei es der Mitschnitt von Konzerten, Erstellung von Übe-CDs oder mp3-Dateien für die eigenen

Chöre, die Aufnahme für digitale Andachten bis hin zum Livestreaming von Musik und Videobild.

Die Möglichkeiten scheinen schier grenzenlos. Dieser Tag soll daher eine Orientierung bieten, was ist wie mit welchen Mitteln möglich und er soll Berührungsängste vor der neuen digitalen Technik abbauen. Von sehr einfachen technischen Voraussetzungen und Wissen bis, wenn gewünscht, zur Umsetzung komplexerer Ideen kann vieles besprochen werden. Nach einer kurzen theoretischen Einheit zu den Voraussetzungen, aber auch Grenzen des Machbaren liegt der Hauptfokus des Tages im praktischen Ausprobieren. Ausdrücklich sind die Teilnehmer aufgefordert, einen eigenen Laptop und wenn vorhanden, Mikrofone und Kamera-Equipment mitzubringen. Gemeinsam werden dann Testaufnahmen produziert und ausgewertet.

Als Referent hat sich unser Verbandsratsmitglied Stefan Raddatz aus Zeulenroda gefunden, der seine eigene Erfahrung und Praxis auf diesem Gebiet an die Kollegen weitergeben möchte. Es werden durch den Referenten auch Mikrofone und Kamera-Equipment mitgebracht, sodass auch diejenigen, die nur einen Laptop haben, selbst Dinge testen können.

Ein Handout mit ToDo-Liste und Empfehlungen in mehreren Budgetstufen bietet dann zuhause die Grundlage für weiteres kreatives Ausprobieren.

Wann: Montag, den 19. Feburar 2024 von 10 Uhr bis 15 Uhr

Wo: Ev. Hochschule f. Kirchenmusik Halle, Aula, Kleine Ulrichstraße 35, 06108 Halle

Teilnehmerbeitrag: 20 €, die Teilnahme wird vom Zentrum für Kirchenmusik bescheinigt und somit ist eine Kostenübernahme als Weiterbildung durch die Kirchenkreise möglich.

Anmeldung: Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl (15) ist eine verbindliche Anmeldung über die Geschäftsstelle im Zentrum für Kirchenmusik (*kirchenmusikerverband@ekmd.de*) **bis zum 5. Februar 2024** nötig.

Jahresspende und Mitgliedsbeitrag

In dieser Ausgabe der Zwischentöne liegt ein Flyer für die **Jahresspende** des Förderkreises für kirchenmusikalische Aufbauarbeit bei. Mit dem Erlös der Jahresspende wird weiterhin die ganze Breite der kirchenmusikalischen Arbeit vor allem in Osteuropa unterstützt.

Wir bitten alle Kolleginnen und Kollegen wieder, dies mit einer Spende zu bedenken.

Allen, die die kirchenmusikalische Basisarbeit und die Kirchenmusikausbildung in Osteuropa mit ihrer Spende fördern und stärken, danken wir schon heute sehr herzlich!

Schließlich darf ich noch einmal an die Zahlung des **Mitgliedsbeitrags** für 2023 erinnern, falls Sie den Betrag noch nicht überwiesen haben. Die Beitragshöhe und die Bankverbindung finden Sie im Internet auf den Seiten des Zentrums für Kirchenmusik *(https://www.kirchenmusik-ekm.de/zentrum-fuer-kirchenmusik/ kirchenmusikerverband),* die Bankverbindung auch auf Seite 43 dieses Heftes.

Ruheständler:innen bleiben beitragsfrei und zahlen nur den jeweils gültigen Betrag für das Abo „Forum Kirchenmusik“. Hierfür gelten ab 2024 neue Preise: **10,60 € für die Online-Variante** und **16,40 € für den Postversand**. Wir bitten um Beachtung und Aktualisierung der Betragshöhe bei Ihrer Überweisung für 2024.

Eine klingende Advents- & Weihnachtszeit und Freude in allen Diensten wünscht Ihnen
Ihr Jan-Martin Drafehn
Landesvorsitzender

Aus dem Kirchenchorwerk

Werkrat neu berufen

Die Kammer für Kirchenmusik hat in ihrer Sitzung am 01.09.2023 die Mitglieder des Werkrates für die nächsten 6 Jahre berufen. Der Werkrat trägt die Verantwortung für die Erfüllung der Aufgaben des Kirchenchorwerkes. Dazu gehören u.a. die Schwerpunktsetzung der Themen, Entwicklung von Projekten, Informationsaustausch und sowie die Aufsicht über den Einsatz der Finanzen des Kirchenchorwerks.

Neben der Vorsitzenden des Werkrates, **Christine Cremer**, und dem stellvertretenden Vorsitzenden, **Christian König**, gehören dem Werkrat nun folgende Personen an:
Für den Bischofssprengel Magdeburg
Eva-Maria Glüer (Annaburg), **Anke Groth** (Aschersleben), **Marc Holze** (Quedlinburg), **Wiebke Will** (Tangerhütte)
Für den Bischofssprengel Erfurt
Ricarda Kappauf (Frankenroda), **Ina Köllner** (Kahla)

Jan-Martin Drafehn (Naumburg) und Christoph Böcking (Bad Blankenburg) haben ihre langjährige Tätigkeit im Werkrat in diesem Jahr auf eigenen Wunsch hin beendet.

Wir danken allen bisherigen und aktuellen Mitgliedern des Werkrates für ihr ehrenamtliches Engagement, das allen haupt- und nebenamtlichen Kolleg:innen der EKM zugutekommen möge, und wünschen ihnen für ihre Tätigkeit Gottes Segen.

Chordatenbank

Der Haushalt des Kirchenchorwerkes speist sich vorrangig aus den jährlich erbetenen Chorbeiträgen, die sich nach der Zahl der Mitglieder der jeweiligen Chöre richten. Bisher wurde dafür ein Brief an alle Pfarrämter verschickt und die Chorleiter waren gebeten, den jeweiligen Chorbeitrag selbst zu errechnen. Das soll ab dem Jahr 2024 nun einfacher werden.

Mit der neu eingerichteten Chordatenbank hat das Zentrum für Kirchenmusik ein wertvolles Tool geschaffen, das zum einen die Rechnungsstellung für die Chorbeiträge wesentlich vereinfacht, zum anderen aber auch ein aussagekräftiges Bild über die Chorlandschaft in der Landeskirche liefert. Das ermöglicht dem Kirchenchorwerk gezielte konzeptionelle Arbeit und Kommunikation.

Voraussichtlich zum Beginn des neuen Jahres 2024 werden alle Chor- und Ensembleleiter:innen der Landeskirche gebeten werden, sich in der Chordatenbank zu registrieren und dort ihre Chorgruppen und Instrumentalkreise einzutragen. Wir bitten Sie alle um Ihre Hilfe bei der Erfassung der Daten. Je präziser die Informationen über Ihre Chöre sind, desto gezielter kann im Zentrum für Kirchenmusik auf Ihre Bedürfnisse eingegangen werden (Notenausgaben, Arbeitshilfen, Weiterbildungsangebote, Kontaktaufnahme, Vernetzung).

Singwochen

Dieser Ausgabe der ZWISCHENTÖNE liegt wieder der Singwochen-Flyer bei. Für alle Altersgruppen gibt es attraktive Angebote, die zum Singen und Musizieren in den Ferien und in der Freizeit anregen wollen. Gerade Familien, Kinder und Senioren aus kleineren Gemeinden haben so die Möglichkeit, in großer Gemeinschaft und in hoher Qualität Freude an Musik und Verkündigung zu erleben. Alle Veranstalter und Leiter der

Singwochen bzw. Singwochenenden sind dankbar für eine großflächige Streuung der Information über die Angebote.

Die Preissteigerung ist durch die Nutzung von Rüstzeitheimen, Tagungsstätten und Jugendherbergen deutlich spürbar. Hier sind besonders die Kirchenkreise aufgerufen, ihre Gemeindeglieder bei Bedarf zu unterstützen. Singwochenteilnehmer jeden Alters tragen die gute Nachricht des Evangeliums hinaus in die Welt, repräsentieren die Landeskirche und sind motiviert für regelmäßiges kirchenmusikalisches Engagement in ihren Heimatgemeinden.

Singleitertagung

Zum kollegialen Austausch, zur Vernetzung und Beratung zu ganz konkreten Themen der Leitung von Singwochen sind alle Singleiter:innen zur Singleitertagung am **Montag, dem 29.01.2024 von 9.30 Uhr bis 12 Uhr** ins Zentrum für Kirchenmusik eingeladen. Auch eine Teilnahme via Zoom ist möglich. Kirchenmusiker:innen, die „nur" mit ihren eigenen Gruppen zu Chorwochenenden o.ä. unterwegs sind und Interesse an neuen Impulsen oder auch ganz konkrete organisatorische oder administrative Fragen haben, sind selbstverständlich ebenso herzlich zu dieser Singleitertagung eingeladen.

Für eine gute Planung und Vorbereitung dieser Zusammenkunft sind alle Interessenten gebeten, ihre Teilnahme **bis zum 15.01.2024** bei Christine Cremer per Mail anzumelden.

Aus dem CEK

Unter dem Dach des Chorverbands der Evangelischen Kirche in Deutschland hat sich vor einigen Jahren die **Fachkonferenz für das Singen mit Kindern und Jugendlichen** im CEK gegründet. Vertreter:innen aller Landeskirchen treffen sich dort zur Beratung und zur Vernetzung mit dem Ziel, das Singen mit Kindern und Jugendlichen sichtbarer zu machen, zu stärken und zu fördern. In der diesjährigen Tagung vom 12. bis 14.11.2023 in Eisenach standen wieder zahlreiche Themen auf der Tagesordnung. Neuerscheinungen, Literaturempfehlungen, best-practise-Beispiele, Überblick über die Ausbildungsmöglichkeiten auf A-, B-, C- und D-Niveau, Förderangebote, regionale Projekte, Coaching, kollegialer Austausch. Viele Informationen dazu findet man auf der Website des CEK.

Für die EKM ist Christine Cremer Mitglied dieser Fachkonferenz. Wer aus der Kollegenschaft der Landeskirche Interesse hat, in den Projektgruppen dieser Arbeitsgemeinschaft mitzuarbeiten, ist herzlich willkommen. In diesen klein besetzten Projektgruppen geht es z.B. um Rollenbilder, Ausbildung, überregionale Projekte, Angebote für die KiTa und für Schulen, ökumenische Kinderchorarbeit und um Musikvermittlung im kirchlichen Kontext.
Infos: *https://choere-evangelisch.de/singen-mit-kindern-und-jugendlichen/*
Kontakt: *christine.cremer@ekmd.de*

„Chöre helfen Chören"

Auch in diesem Jahr wird wieder im Rahmen der Aktion „Chöre helfen Chören" zum Spenden aufgerufen. Wie schon bereits beim Gottesdienst zu den Mitteldeutschen Kirchenmusiktagen sind Chorleiter, Chorsänger und Konzert- und Gottesdienstbesucher gebeten, die kirchenmusikalische Arbeit in Osteuropa zu unterstützen.

Nähere Informationen finden Sie im Spendenaufruf auf der folgenden Seite, den Sie auch kopieren und für eine Spendensammlung in Ihre Chöre geben können, sowie auf der Website
www.choere-helfen-choeren.de.

Chorverband in der Evangelischen Kirche in Deutschland

Chöre helfen Chören

Spendenaufruf

Liebe Chorleiterinnen und Chorleiter, liebe Sängerinnen und Sänger in den kirchlichen Chören,

im Advent und zu Weihnachten liegt für viele unserer Chöre eine „Hohe Zeit" für das Singen und Musizieren. Der Chorverband in der Evangelischen Kirche in Deutschland bittet Sie dabei wieder um Spenden für die Aktion „Chöre helfen Chören". Damit **unterstützen Sie die musikalische Arbeit in den evangelischen Minderheitskirchen in Osteuropa.** Die Spenden, die Sie geben, werden in voller Höhe dorthin weitergeleitet.

„Chöre helfen Chören" unterstützt das Chorsingen – im Gottesdienst ebenso wie bei Singfreizeiten, Konzertprojekten und Fortbildungen – durch finanzielle Zuschüsse. Die Aktion fördert Seminare und Schulungen für Chorleitende, den Kauf und die Herstellung von Chornoten einschließlich Notensatzprogrammen sowie die Anschaffung von Instrumenten für die Chorarbeit und hat besonders die Nachwuchsarbeit mit Kindern und Jugendlichen im Blick. Das Verfahren ist einfach und unbürokratisch. Auch Chorbegegnungen von Ost nach West werden unterstützt.

Die teilweise sehr kleinen evangelischen Gemeinden in Osteuropa und auch in Südeuropa sind fast ausschließlich auf Spenden ihrer Kirchenmitglieder und auf Unterstützung aus dem Ausland angewiesen. Sie leiden noch mehr als größere Gemeinden und Kirchen an der aktuellen Teuerung. Viele Personen, die Chöre leiten oder Orgel spielen, tun das ehrenamtlich, um ein reiches musikalisches Leben überhaupt zu ermöglichen und weiterzuentwickeln.

Mit Hilfe der Aktion „Chöre helfen Chören" konnten im vergangenen Jahr viele Projekte wie Workshops, Singfreizeiten oder Chorhefte zu besonderen Anlässen realisiert werden. Die Dankesbriefe, die uns erreichen, berichten davon, wie segensreich und wie nachhaltig sich die Spenden der Chöre in Deutschland auf ihre Möglichkeiten zu singen und zu musizieren auswirkt – in Estland, Litauen oder Georgien, in Polen, Tschechien oder Rumänien. Von dort kommen auch wieder gute Ideen zurück wie zum Beispiel der Aufbau einer Notenbörse unter Chören.

Singen in kirchlichen Chören bedeutet, Gott zu loben, einander zu verstehen und ein friedliches Miteinander zu leben– in ganz Europa. Bitte helfen Sie auch in diesem Jahr wieder mit, die Bedingungen für das Singen und Musizieren in der evangelischen Diaspora zu verbessern.

Für Ihre Hilfe danken wir herzlich und wünschen Ihnen viel Freude beim Singen und Ihren Familien eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Mit herzlichen Grüßen

Pfarrerin Susanne Labsch

Sängerin im Oratorienchor Karlsruhe an der Christuskirche und Mitglied im Ausschuss „Chöre helfen Chören" des CEK

KMD Christian Finke

Präsident des Chorverbands in der Evangelischen Kirche in Deutschland e.V. (CEK)

Spendenkonto für Einzahlungen aus der EKM:

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland
IBAN: DE47 3506 0190 1551 9000 25 / BIC: GENODED1DKD / KD-Bank
Verwendungszweck: 0001.51.5400.01 Chöre helfen Chören

Aus dem Zentrum für Kirchenmusik

Angebot D-Prüfung

Das Zentrum für Kirchenmusik bietet Interessenten an einem D-Abschluss am **Samstag, 13. April 2024, 10.30–13.00 Uhr in Erfurt** die Möglichkeit zum Ablegen der kirchenmusikalischen D-Prüfung in den theoretischen Fächern. Die Prüfung beinhaltet Klausuren in Gottesdienst- und Gesangbuchkunde, Musiktheorie sowie Orgelkunde (nur für Organisten) bzw. Instrumentenkunde Blechblasinstrumente (nur für Posaunenchorleiter).

Anmeldungen sind **bis 15.3.2024** mit folgenden Unterlagen an das Zentrum für Kirchenmusik zu richten:

- tabellarischer Lebenslauf mit Angaben zur Person und zur musikalischen Entwicklung,
- Liste der wichtigsten bisher gespielten Orgelliteratur bzw. geleiteten Chor- oder Posaunenchorwerke,
- für die Orgelprüfung eine Liste von 20 Choralsätzen,
- schriftliches Votum eines hauptamtlichen Kirchenmusikers, Landesposaunenwartes oder Orgellehrers über die musikalischen Fähigkeiten des Bewerbers, seinen theoretischen Kenntnisstand und über seine Vertrautheit mit dem Gottesdienst und dem Gemeindeleben,
- pfarramtliches Zeugnis

Rückfragen können an LPW Matthias Schmeiß gerichtet werden.

Bestandene D-Prüfungen

Orgel:
Evamaria Reuschel (Gardelegen)
Dr. Matthias Warkus (Jena)

Bestandene C-Prüfungen

Chorleitung:
Johanna Brose (Jena)
Chorleitung und Orgel:
Jana Bodenberger (Lutter)
Toni Gebser (Rudolstadt)
Julia Lucas (Biberschlag)

Stellenbesetzung

Eisfeld: **Julia Lucas**

Meldungen an die GEMA

Im nächsten Jahr wird es einige Änderungen beim Meldeverfahren bei der GEMA geben. Letzte Details werden noch zwischen der EKD und der GEMA verhandelt. Sobald uns die Ergebnisse vorliegen, werden Sie per E-Mail darüber informiert.

In eigener Sache der Redaktion

Aufgrund von Unsicherheiten und kritischen Rückfragen hinsichtlich gendergerechter Sprache hat sich die Redaktion der ZWISCHENTÖNE in Zukunft auf folgende Regelungen geeinigt:

- Wenn der Platz es zulässt, werden die weibliche und die männliche Form grundsätzlich ausgeschrieben.
- Genderzeichen werden von der Redaktion meist bei Platznot (z.B. in Überschriften) verwendet.
- Bei poetischen Texten und externen Beiträgen, die Genderzeichen enthalten, greift die Redaktion nicht ein.
- Bei Berufsbezeichnungen im Plural reicht die Verwendung der männlichen Form.

Stellenausschreibung

Kirchenmusikstelle an der Evangelischen Kaufmannsgemeinde Erfurt (30%)

Im Kirchenkreis Erfurt ist eine unbefristete B-Kirchenmusikstelle für die Gestaltung des kirchenmusikalischen Lebens in der Kaufmannsgemeinde zum 1.4.2024 im Umfang von 30 Prozent des Beschäftigungsumfangs einer vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiter:in neu zu besetzen. Dienstort ist Erfurt, eine Dienstwohnung ist nicht vorhanden.

Zur Kaufmannsgemeinde gehören die kürzlich neu gestaltete gotische Kaufmannskirche auf dem Anger im Zentrum der Landeshauptstadt Erfurt, das Gemeindezentrum Philipp Melanchthon am Ringelberg sowie ein weiteres Gemeindehaus, in dem u.a. die Chorproben stattfinden. In Kirche und Gemeindezentrum feiert die Gemeinde Gottesdienste in verschiedener musikalischer und liturgischer Gestalt. In der Kaufmannskirche finden darüber hinaus viele Konzerte und musikalische Veranstaltungen statt (u.a. im Zusammenwirken mit der Erfurter Kaufmänner Gesellschaft). Die Gemeinde nutzt derzeit im Gemeindezentrum eine Löbling-Orgel und ein E-Piano. In der Kaufmannskirche steht seit 2014 ein Instrument der Fa. Kisselbach sowie ein Blüthner-Flügel zur Verfügung. Für den anstehenden Orgelneubau wurde zusammen mit der Kaufmänner Gesellschaft eine Spendensammlung begonnen. Eine tragende Rolle im Gemeindeleben spielt der Gemeindechor, der etwa einmal im Monat im Gottesdienst singt.

Ihr Aufgabenfeld:

- wöchentliche Proben mit dem Kirchenchor,
- Gestaltung von musikalischen Projekten (u.a. im Bereich Musik für Kinder und Familien, Bläser, Kindergarten)
- Gottesdienste (ca. 16 mal im Jahr, insbesondere zu wichtigen Feiertagen, mit Chor und Projektgruppen)
- Begleitung von ehrenamtlichen Organisten einschließlich Einsatzplanung
- projektweise Zusammenarbeit mit anderen Erfurter Kirchengemeinden
- Entdeckung und Entfaltung des musikalischen Potentials in der Landeshauptstadt (u.a. in Kooperation mit der Kaufmänner Gesellschaft)

Es besteht die Möglichkeit, den Dienst in der Kaufmannsgemeinde mit einer weiteren kirchenmusikalischen Beauftragung im Kirchenkreis zu verbinden.

Wir freuen uns auf eine/n Kantor/in, die/der Freude an der musikalischen Arbeit mit engagierten Menschen hat, die vorhandene musikalische Begabungen aufnehmen und weiterentwickeln kann, offen für neue Wege der Kooperation mit Vereinen und Institutionen ist und gern in einem kreativen Team arbeitet.

Bewerbungsfähig sind Personen mit entsprechender beruflicher Qualifikation (B-Diplom bzw. Bachelor Evangelische Kirchenmusik). Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung in EG 10.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses sowie eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, senden Sie bitte **bis zum 15. Januar 2024** (Datum des Poststempels) an den Evangelischen Kirchenkreis, Schmidtstedterstr. 42, 99084 Erfurt.

Auskünfte erteilen:
Kreiskantor KMD Prof. Matthias Dreißig,
Tel. 0160 4214509,
m.dreissig-organist@predigerkirche.de
Pfarrer Dr. Tilmann Cremer,
Tel. 0361 64435466,
tilmann.cremer@ekmd.de
Senior Dr. Matthias Rein, Tel. 0175 9144274,
info@evangelischer-kirchenkreis-erfurt.de

Aus der Notenbibliothek

Neuzugänge

Sammlungen

Corissimo Christmas. Advents-, Weihnachts- und Winterlieder für junge Chöre mit einer Männerstimme und Klavier. Hg. von Klaus Brecht und Klaus K. Weigele. – 1 Chorleiterband mit CD zur Ansicht – NLV 19.232

Dein Licht sehen. Liederbuch für Bestattungen für 1st. gemischten Chor/Gemeinde (und Instrumente). Hg. vom Gottesdienstinstitut der Nordkirche / Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche im Rheinland / Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Evangelischen Kirche von Westfalen. – 1 Partitur zur Ansicht - NLV 09.901

Get the Gospel 2022. Songbook für Chor SATB und Piano. Hg. vom Verband für christliche Popularmusik – 1 Songbook – NLV 19.231

Michel-Becher, Jutta: Silberklang zur Weihnachtszeit. Das Seniorenchorbuch für dreistimmigen Chor (SAB) mit Klavier – 1 Partitur zur Ansicht – NLV 19.060b

Weil du in mir klingst. Neue Tauflieder für Chor und Instrument. Hg. von Almut Stümke. – 1 Partitur zur Ansicht – NLV 09.898

Chor a cappella

Buchenberg, Wolfram: Veni creator Spiritus. Für Chor SATB (mit Stimmteilungen). – 39 Chorpartituren – NLV 17.284

Chorwerke mit Instrument/en

Bach, Johann Sebastian: Missa in A. Kyrie-Gloria-Messe für Soli (SATB), Chor (SATB), 2 Querflöten, 2 Violinen, Viola und Basso continuo. – 1 Partitur, 4 Klavierauszüge, 50 Chorpartituren – NLV 13.234b

Bach, Johann Sebastian: Missa in G. Kyrie-Gloria-Messe für Soli (SATB), Chor (SATB), 2 Oboen, 2 Violinen, Viola und Basso continuo. – 1 Partitur, 4 Klavierauszüge, 50 Chorpartituren – NLV 13.236b

Baumann, Tjark: Missa for You(th). Pop-Messe für 2- bis 4-stimmigen Chor, Solisten und Klavier (SS/SSA/SSM/SSAM). – 29 Partituren – NLV 17.283

Bur, Christian: Denn Du bist da. Drei Gospelsongs für junggebliebene Chöre (Chor SATB und Klavier). – 1 Partitur zur Ansicht – NLV 17.287

Bruckner, Anton: Messe d-Moll (WAB 26) für Soli (SATB), Coro (SATB), 2 Flauti, 2 Oboi, 2 Clarinetti, 2 Fagotti, 2 Corni, 2 Trombe, 2 Tromboni, Timpani, 2 Violini, Viola, Violoncello, Contrabasso, Organo – 1 Partitur zur Ansicht – NLV 05.665

Bruckner, Anton: Geistliche Chormusik für gemischten Chor, teils mit Begleitung. – 1 Partitur zur Ansicht – NLV 05.664

Charpentier, Marc-Antoine: Messe de Minuit pour Noël. Mitternachtsmesse zu Weihnachten. Pour solistes SST(A)TB, choeur ST(A)TB, 2 flûtes, 2 violons, 2 altos (violon, alto), basses, orgue et basse-continue. – 1 Partitur, 5 Klavierauszüge, 50 Chorpartituren, 13 Instrumentalstimmen – NLV 12.015

Dubra, Rihards: Missa simplex III für Chor SATB und Orgel. – 18 Partituren – NLV 17.277

Frey, Albert: 7 Worte vom Kreuz. Für Soli, Chor SATB, Band und Orchester. – 1 Klavierpartitur, 15 Chorpartituren – NLV 17.282

Gabriel, Thomas: 5 vor 12. Weihnachten auf der Flucht. Für Solisten, 4-stg. gemischten Chor und Instrumente – 1 Partitur zur Ansicht – NLV 17.271

Hakim, Naji: Die Engel - Cantata for Soli, Choir und Chamber Ensemble – 36 Klavierauszüge – NLV 17.268

Keding, Micha: Come on! Für Chor SATB und Piano. – 1 Songbook zur Ansicht – NLV 17.279

Keding, Micha: Good Day. Für Chor SATB und Piano. – 1 Songbook zur Ansicht – NLV 17.278

Keding, Micha: Let the Praise begin. Für Chor SATB und Piano. – 1 Songbook zur Ansicht – NLV 17.280

Kleeb, Jean: Canta Navidad: Weihnachtskantate mit 14 Chorliedern aus Lateinamerika für Chor, Klavier und Percussion. – 10 Chorpartituren – NLV 17.250

Nagel, Matthias: Confirmation. Drei Chor-Songs zur Konfirmation für gemischten Chor und Piano – 1 Partitur zur Ansicht – NLV 17.275

Puccini, Giacomo: Messa a 4 voci con orchestra (Messa di Gloria). Bearbeitung für Kammerorchester: Soli (TBar/B), Coro (SATB), Flauto, Oboe, Clarinetto, Corno, Fagotto, Timpani, 2 Violini, Viola, Violoncello, Contrabbasso – 1 Partitur, 30 Chorpartituren – NLV 05.454a

Kinderchor (und Instrument/e)

Führe, Uli: Gebt die Erde zurück! Chor-Song-Cantata zum Umgang mit der Schöpfung für Soli, 2-5st. Kinderchor, Sprechrollen, Streicherensemble und Klavier – 1 Partitur zur Ansicht – NLV 17.273

Heusser, Markus: David und Goliat. Musical für Soli, 1st. Kinderchor, Sprecher und Klavier. – 1 Liederheft zur Ansicht – NLV 17.285

Heusser, Markus: Petrus, der Jünger. Musical für Soli, 1-2st. Kinderchor, Sprecher und Klavier. – 1 Liederheft zur Ansicht – NLV 17.286

Kiesé, Holger: Was Kinder alles können. Neue Lieder für Kinderchor, Religionsunterricht und Kinderkirche – 1 Klavierauszug zur Ansicht – NLV 17.272

Kühne, Christoph: Genug für alle. Ein biblisches Singspiel – für Kinderchor und Klavier – 1 Partitur zur Ansicht – NLV 17.274

Riegler, Anne: Der achte Tag. Kantate für 1-stimmigen Kinder- oder Jugendchor, Melodieinstrument ad lib., Klavier. – 1 Partitur zur Ansicht – NLV 17.281

Röttger, Matthias: Missa Sancti Lamberti – für Chor (SA), Violine ad libitum, Klavier oder Orgel – 1 Partitur zur Ansicht – NLV 17.269

Orgel

Brand, Helmut Michael: 44x Üb-Vergnügen. Klangvolle Vortrags-Etüden für Anfänger und Fortgeschrittene im Umfang einer Notenseite mit Finger- und Fußsätzen für Orgel – 1 Spielpartitur – NLV 17.270

Chilla, Karl-Peter: Sommer-Orgel V. – 1 Spielpartitur – NLV 09.900

Wagner, Peter: Musica Femina. Orgelwerke von Komponistinnen des 19. und 20. Jahrhunderts – 1 Spielpartitur – NLV 09.899

Bläser

Roblee, Richard: Wake up! für 4st. Posaunenchor. – 4 Spielpartituren – NLV 17.276

Zwischentöne 2: Bläsermusik zwischen Himmel und Erde. Hg. vom CVJM Westbund e.V. – 1 Spielpartitur – NLV 19.230

Fachliteratur

Betzner-Brandt, Michael: Jeder kann singen! Wie Singen im Alltag glücklich macht. – 1 Buch mit CD – o. Sign.

Köpp, Kai: Handbuch Historische Orchesterpraxis : Barock - Klassik - Romantik. Kassel 2022 (3. erw. Aufl.) – 1 Buch zur Ansicht – o. Sign.

Sadolin, Cathrine: Complete Vocal Technique (Deutsche Ausgabe). – Kopenhagen 2013 – o. Sign.

Noten- und Bücherverkauf

Zum reichhaltigen Angebot unseres (antiquarischen) Noten- und Buchverkaufs sowie des Angebots unserer hauseigenen Edition schauen Sie bitte auch auf unsere Website: *www.kirchenmusik-ekm.de/zentrum-fuer-kirchenmusik/musikbibliothek/verkauf*

Termine und Hinweise

Termine des Posaunenwerkes

Jungbläserlehrgänge
Da im nächsten Jahr die Winterferien im Gebiet der EKM nicht zeitgleich sind, bietet das Posaunenwerk zwei Lehrgänge für Jungbläser an:

- für **Sachsen-Anhalt und Brandenburg: 8.-11. Februar 2024** in **Wittenberg**
- für **Thüringen und Sachsen: 15.-18. Februar** im **Schwarzenshof bei Rudolstadt**

Eingeladen sind die Jungbläser aller Alters- und Leistungsgruppen. Insbesondere die Wochenenden bieten allen erwachsenen Jungbläsern die Möglichkeit, sich an zwei Tagen instrumental und musikalisch fortzubilden. Unter der Anleitung von erfahrenen Jungbläserausbilder:innen werden wir neben den täglichen blastechnischen Einheiten in größeren und kleineren Gruppen neue Stücke kennenlernen, das Zusammenspiel trainieren und die vorgesehene Literatur für den Deutschen Evangelischen Posaunentag (DEPT) einüben. Ein abwechslungsreiches und spannendes Freizeitangebot wird diese erlebnisreichen Tage ergänzen. Am Sonntagvormittag ist ein Abschlussblasen geplant, zu dem Eltern, Geschwister und weitere Angehörige eingeladen sind.

Die Leitung bei beiden Lehrgängen hat LPW Frank Plewka & Team. Die Teilnahmegebühr beträgt 160 € (Geschwisterermäßigung möglich), Einzelzimmerzuschlag: 30 €. Anmeldungen bitte online **bis zum 31.12.2023**: *www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung/*.

Bläserseminar und Jungbläsertag
Traditionell lädt das Posaunenwerk wieder zum Bläserseminar und Jungbläsertag in die Altmark ein. Beide Veranstaltungen finden parallel am **24. Februar 2024** von 10 bis 14 Uhr in **Gardelegen** statt. Diesmal wollen wir miteinander die Notenausgabe für den Deutschen Evangelischen Posaunentag kennenlernen und erarbeiten. Die Jungbläser erwartet wieder ein intensiver Probentag, der von erfahrenen Ausbilder:innen vorbereitet und punktuell in das Bläserseminar integriert wird.

Die Leitung des Seminartages hat LPW Frank Plewka & Team. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 € (zzgl. Verpflegung). Anmeldungen bitte online **bis zum 26.1.2024**: *www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung/*.

Seminar „Harzer Bläsertag“
Beim Harzer Bläsertag am **2. März 2024** (10 - 16 Uhr) in **Neinstedt** wollen wir „Gloria 2024“, die Notenausgabe für den Deutschen Evangelischen Posaunentag kennenlernen. Sie ist auch wieder gut für den Gebrauch in der eigenen Gemeinde und für regionale Einsätze geeignet. LPW Matthias Schmeiß stellt das Heft vor und gibt Tipps zur Verwendung, Einstudierung und Aufführung der Stücke. Die Seminargebühr beträgt 10 € (zzgl. Verpflegung). Anmeldungen bitte online **bis zum 1.2.2024**: *www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung/*.

Seniorenbläserwochenende
Auch 2024 bietet das Posaunenwerk wieder ein Seniorenbläserwochenende an. Es findet **vom 5. bis 7. April** im Evang. Allianzhaus **Bad Blankenburg** statt. Dort gibt es sehr gute, seniorenfreundliche Bedingungen. Eingeladen sind Bläserinnen und Bläser im Seniorenalter mit ihren Partnern/Partnerinnen. Neben dem gemeinsamen Musizieren gibt es geistliche Angebote, einen Ausflug in die nähere Umgebung und zum Abschluss einen gemeinsamen Gottesdienst.

Die Leitung des Wochenendes hat LPW Matthias Schmeiß. Die Teilnahmegebühr beträgt 155 €, Einzelzimmerzuschlag: 32 €. Anmeldungen bitte möglichst online **bis zum 1.3.2024**: *www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung/*.

Finanzielle Förderung für die ehrenamtliche Leitung von Chören und Posaunenchören

Kirchenchorwerk und Posaunenwerk der EKM sind Mitglieder in den Landesmusikräten von Thüringen und Sachsen-Anhalt. Dadurch kann jeder Kirchenchor oder Posaunenchor aus diesen Bundesländern, der ehrenamtlich geleitet wird, Fördergelder von bis zu 300 € im Jahr beantragen. **Bis zum 31.3.2024** (Sachsen-Anhalt) bzw. **30.9.2024** (Thüringen) sind Anträge für 2024 beim jeweiligen Landesmusikrat einzureichen.
Voraussetzungen:

- regelmäßige Probenarbeit und Auftritte (z. B. Gottesdienste)
- ein Vokalchor muss aus mind. 16 Mitgliedern (Thüringen) bzw. mind. 12 Mitgliedern (Sachsen-Anhalt) bestehen, ein Posaunenchor aus mind. 9 Mitgliedern (Diese Regel gilt nunmehr auch für Thüringen, somit sind noch mehr Posaunenchöre antragsberechtigt.)
- Der Leiter/die Leiterin soll als Mindestqualifikation einen kirchenmusikalischen D-Abschluss haben; gleich- oder höherwertige Abschlüsse gelten natürlich ebenso.
- Er oder sie darf dieser Tätigkeit nicht im hauptberuflichen Anstellungsverhältnis nachgehen.
- Der Leiter/die Leiterin muss regelmäßig Weiterbildungen nachweisen (z. B. solche, die vom Kirchenchorwerk oder Posaunenwerk angeboten werden).

Weitere Informationen, Antragsformulare sowie die kompletten Förderrichtlinien sind auf der Website *www.lmrthueringen.de* bzw. *www.lmr-san.de* unter Fortbildungen/Förderungen zu finden.

Chorleitung intensiv – Fortbildungsangebot in Erfurt für nebenamtliche Chorleiter:innen

Samstag, 13.04. bis Sonntag, 14.04.2024
Samstag ab 15 Uhr, Zentrum für Kirchenmusik: Workshop im Plenum plus Angebot zum Einzelunterricht
Sonntag, Kaufmannskirche Erfurt: Singen im Gottesdienst
Zielgruppe: aktuelle und ehemalige C-Kurs-Teilnehmer, nebenamtliche Chorleiter:innen
Leitung: Christine Cremer, N.N.
Die Verpflegung organisieren die Teilnehmer gemeinschaftlich, für Übernachtung in Erfurt sorgt jeder Teilnehmer selbst.

Gemeinsame Bilanz- und Orientierungstage für Mitarbeitende im Verkündigungsdienst

19. – 25. August und 7. – 13. Oktober 2024
In Kooperation mit dem Zentrum für Kirchenmusik und dem Pädagogisch-Theologischen Institut der EKM.

Erstmals gab es im Jahr 2021 ein Angebot für Bilanz- und Orientierungstage als gemeinsamen Kurs für alle Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst unserer Kirche. Die vielen positiven Erfahrungen und Rückmeldungen haben dazu geführt, dass wir nun jährlich zwei solcher Kurse anbieten.

Der Kurs dient insbesondere der Stärkung der Gemeinschaft im Verkündigungsdienst und des kollegialen Austausches über die

Grenzen der eigenen Berufsgruppe hinaus. Wir nehmen uns Zeit zur kollegialen Beratung, zur persönlichen Besinnung und zum gemeinsamen Studium der Schrift.

Wir werden die Freude am Singen und Musizieren miteinander teilen, die Schönheit des Harzes genießen und uns in den Rhythmus der Tagzeitengebete in der Klosterkirche hineinbegeben.

Jeweils 4 Plätze sind für Teilnehmende aus den drei Berufsgruppen im Verkündigungsdienst unserer Kirche reserviert. Für Kantoren und Kantorinnen sind derzeit jeweils noch 4 Plätze frei!

Leitung: Studienleiterin Sissy Maibaum/N.N.
Ort: Evangelisches Zentrum Kloster Drübeck
Beginn Montag 15 Uhr, Ende Sonntag 13 Uhr
Kursbeitrag: 150 €
Kost & Logis: 709 € (EZ, Vollverpflegung)
Anmeldung: **bis 30. Mai 2024** an *pk@kloster-druebeck.de*

Chortage im Kloster Michaelstein

Wie alljährlich wird eingeladen zu Chortagen unter dem Titel „Perlen der Chormusik" in das Kloster Michaelstein, vom **Himmelfahrtstag, 9. Mai** (16 Uhr) bis **Sonntag, 12. Mai 2024** (Konzert 15 Uhr Musikscheune).

Den Rahmen des Programms bilden die weltliche Bachkantate BWV 207a „Auf schmetternde Töne, ihr muntern Trompeten" und das „Himmelfahrtsoratorium" BWV 11 „Lobet Gott in seinen Reichen".

Eine Komposition des „regionalen" Barockkomponisten Johann Heinrich Rolle (1716–1785, Quedlinburg und Magdeburg) wird neben einem Mozartschen Ohrwurm „Laudate Dominum" den Mittelteil des zu erarbeitenden Programmes ausmachen.

In der atmosphärischen Gegend des Klosters Michaelstein bei Blankenburg/Harz treffen sich ca. ein Drittel Ausgebildete des ehemaligen Kirchenmusikalischen Seminars Halberstadt, ein Drittel J.-S.-Bach-Ensemble Weimar und ein Drittel sonstige Sänger.

Voraussetzung für die Teilnahme sind eigenständige Vorbereitung zu Hause und gute Chorerfahrung.

Im Abschlusskonzert musizieren neben den Chorsängern das Mitteldeutsche Kammerorchester und Gesangsstudenten als Solisten der Musikhochschule Hannover unter Leitung von Prof. Klaus-Jürgen Teutschbein.

Nähere Informationen und Anmeldung unter *www.kloster-michaelstein.de (> Veranstaltungen)* oder Tel. (03944) 903026.

Anmeldeschluss: 24. März 2024

2024 – 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch

Auf einige Projekte und Veranstaltungen weisen wir besonders hin:

- **fides cantat – Der Glaube singt.** Konzertreihe in Wittenberg und Torgau von Februar bis November 2024
- **Write your song!** Seminar für kreatives Songwriting Februar bis Juni 2024
- **Du, meine Seele singe** – Abrufangebot von Bausteinen für den Gottesdienst zum Sonntag Kantate am 28.4.2024
- **A singing communion.** Tagung der Ev. Akademie Wittenberg vom 27. bis 29.6.2024
- **Lieder für uns.** Kinderchortage am 31.8.2024 in Erfurt und am 03.09.2024 in Wittenberg
- **500 Jahre Enchiridion – Erfurt:** Kantaten-Gottesdienst, Vortrag, Führungen und Chorkonzert am 31. Oktober 2024 im Erfurter Augustinerkloster
- **Informationsplattform** des Kulturbüros der EKD: *https://mit-herz-und-mund.de*

Anschriften und Bankverbindungen

Zentrum für Kirchenmusik

Meister-Eckehart-Str. 1, 99084 Erfurt
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 80, Fax: - 89
E-Mail: *zentrum-kirchenmusik@ekmd.de*
Bürozeiten: täglich von 8.00 bis 15.30 Uhr

Landeskirchenmusikdirektorin:
Ingrid Kasper
E-Mail: *Ingrid.Kasper@ekmd.de*
Landeskantorin für Singarbeit:
Christine Cremer
Tel.: (03 61) 64 43 54 68
E-Mail: *Christine.Cremer@ekmd.de*
Landeskantor für Popularmusik:
Christian König
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 88
E-Mail: *Christian.Koenig@ekmd.de*
Landeskantor für C- und D-Ausbildung:
Rufus Brodersen
Tel.: (03 61) 6 01 25 20
E-Mail: *Rufus.Brodersen@ekmd.de*
Geschäftsführung:
Dr. Sebastian Nickel
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 82, Fax: - 89
E-Mail: *Sebastian.Nickel@ekmd.de*
Sekretariat:
Marion Körner
Tel.: (03 61) 73 77 68 80
E-Mail: *Marion.Koerner.zfk@ekmd.de*
Bibliothek:
Dr. Sebastian Nickel
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 82, Fax: - 89
Rosmarie Weihmann
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 86, Fax: - 89
E-Mail: *Rosmarie.Weihmann@ekmd.de*

Bankverbindung:
IBAN: DE47 3506 0190 1551 9000 25
Verwendungszweck: 0211 und weiterer Text

Posaunenwerk

Obmann:
Pfarrer Steffen Pospischil
Kirchplatz 8, 98673 Eisfeld
Tel.: (03686) 300124, Fax: (03686) 6189965
E-Mail: *Steffen.Pospischil@ekmd.de*
Stellvertretender Obmann:
Pfarrer Johannes Möcker
Brüderstr. 1a, 39124 Magdeburg
Tel.: (03 91) 2 53 62 54
E-Mail: *johannes.moecker@ekmd.de*
Landesposaunenwart:
KMD Matthias Schmeiß
Meister-Eckehart-Str. 1, 99084 Erfurt
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 85
E-Mail: *Matthias.Schmeiss@ekmd.de*
Landesposaunenwart:
KMD Frank Plewka
Puschkinstr. 7, 06179 Teutschenthal
Tel.: (034601) 52601, Fax: (034601) 52602
E-Mail: *Frank.Plewka@ekmd.de*
Geschäftsstelle:
siehe nächste Seite
E-Mail: *Posaunenwerk@ekmd.de*
Internet:
www.posaunenwerk-ekm.de
Bankverbindung:
IBAN: DE47 3506 0190 1551 9000 25
Verwendungszweck: 0231 und weiterer Text

Kirchenchorwerk

Landeskantorin Christine Cremer
Landeskantor Christian König
Geschäftsstelle:
siehe nächste Seite
E-Mail: *Kirchenchorwerk@ekmd.de*
Bankverbindung:
IBAN: DE47 3506 0190 1551 9000 25
Verwendungszweck: 0214 und weiterer Text

Verband evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker

Vorsitzender:
KMD Jan-Martin Drafehn
Markt 2, 06618 Naumburg
Tel.: (0 34 45) 6 99 18 60
E-Mail: *Jan-Martin.Drafehn@t-online.de*
Geschäftsstelle:
siehe unten
E-Mail: *Kirchenmusikerverband@ekmd.de*
Bankverbindung:
IBAN: DE16 5206 0410 0008 0235 57

Geschäftsstelle für Posaunenwerk, Kirchenchorwerk, Verband

Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt
Sekretariat:
Marion Körner
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 81, Fax: - 89

Kirchenmusikstudium

Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale)
Kleine Ulrichstr. 35, 06108 Halle (Saale)
Tel.: (03 45) 21 96 90, Fax 21 96 929
E-Mail: *Sekretariat@ehk-halle.de*
Rektor: Prof. Peter Kopp
Internet: *www.ehk-halle.de*
Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar, Institut f. Musikpädagogik und Kirchenmusik
Platz der Demokratie 2/3, 99423 Weimar
Tel.: (0 36 43) 555 138
E-Mail: *saskia.schenke@hfm-weimar.de*
Institutsdirektor: Gero Schmidt-Oberländer
Internet: *www.hfm-weimar.de*
(> Hochschule > Institute|Fakultäten)

Kirchenmusikalische C-Ausbildung

im Zentrum für Kirchenmusik Erfurt
Leiter: Rufus Brodersen
Tel.: (03 61) 6 01 25 20
E-Mail: *Rufus.Brodersen@ekmd.de*
im Kirchenmusikalischen Seminar Halle
an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik
Leiter: Oliver Burse
Tel.: (03 45) 47 23 54-60
E-Mail: *info@c-ausbildung-halle.de*
Internet: *www.c-ausbildung-halle.de*

Kirchenmusik der EKM im Internet

www.kirchenmusik-ekm.de

Impressum

ZWISCHENTÖNE · 31. Jahrgang
Heft 4|2023
Kirchenmusikalische Mitteilungen der EKM
Herausgeber:
Zentrum für Kirchenmusik der EKM
Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt
zentrum-kirchenmusik@ekmd.de
Zusammenstellung: Dr. Sebastian Nickel
Design: arnold.berthold.reinicke
Druck: fehldruck GmbH, Erfurt
Erscheinungsweise: vierteljährlich:
März – Juni – September – Dezember
Redaktionsschluss: am 1. des Vormonats
Bankverbindung:
IBAN: DE47 3506 0190 1551 9000 25
Verwendungszweck: „0211.00.2210 UK1, Spende ZfK“

EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland
Zentrum für Kirchenmusik

Meister-Eckehart-Straße 1 · 99084 Erfurt
Fon 0361 – 73 77 68-82 | Fax 0361 – 73 77 68-89
zentrum-kirchenmusik@ekmd.de